

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | März, April, Mai 2015 | Postvertriebsstück C6851 F



Das Moor – Lebensraum für Spezialisten

WAS SINGT DENN DA? Programm 2015 **WACHSENDE STADT** Schrumpfende StadtNatur?

MITMACHEN Stunde der Gartenvögel **TRAUERSEESCHWALBEN** Bedrohte Art in Bergedorf



Weißstörche mit Nachwuchs - Foto: Michael Zapf

10. März, 17.00 Uhr
THEMA BEIM NABU:
„Testamente für die Natur“

Dr. Peter C. Mohr, Maria Bonkwald und Tobias Hinsch beantworten Ihre Fragen.

Landesgeschäftsstelle des NABU
Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21

Um Anmeldung wird gebeten unter:
(040) 69 70 89 0

Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit über 100 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, führt Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten durch und verleiht dem Naturschutz in der Öffentlichkeit eine Stimme. So finden auch bedrohte Arten wie der Weißstorch oder der Eisvogel weiterhin einen Lebensraum in Hamburg.

Für diese Arbeit benötigt der NABU Hamburg Unterstützung. Helfen Sie, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg in Ihrem Testament. So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.



Gerne beraten wir Sie ausführlich:

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Tel.: (040) 69 70 89 22

hinsch@NABU-Hamburg.de



Unsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.



Naturschutz in Stadtkonflikten

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

die Natur in unserer Stadt steht unter vielfachem Druck. Wohnungsbauprogramme benötigen ebenso Flächen wie Gewerbe- und Industrieansiedlungen oder Autobahn-Neubauten. Die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen für

diese Naturverluste wird nur unzureichend kontrolliert. Dazu finden Sie einen Artikel von unserer Referentin für StadtNatur in dieser Ausgabe. Leider kommen inzwischen verstärkt Nutzungskonflikte mit der Landwirtschaft dazu, die regelrechte Kampagnen gegen den Naturschutz als „Landfresser“ geführt hat und derzeit droht, als möglicher Bündnispartner für die Natur verloren zu gehen. Ob es der Intensiv-Obstbau im Süderelberaum ist oder die Pensions-Pferdehaltung im Hamburger Westen, die Flächenansprüche gehen allzu oft auf Kosten der Naturlebensräume für Tiere und Pflanzen.

Die Naturschutzverwaltung wird leider immer wieder durch politische Vorgaben zur Zurückhaltung verdonnert, so dass es uns Verbänden überlassen bleibt, uns den Naturverlusten in den Weg zu stellen. Wir suchen dabei nach Lösungen, legitime Anliegen anderer mit dem Erhalt und der positiven Entwicklung von Naturräumen zu kombinieren. Wenn aber solche Lösungen verweigert werden, sind wir auch bereit, vor Gericht für die Natur zu kämpfen.

Das uns dann z.B. von der Wirtschaftsbehörde vorgeworfen wird, wir würden einen absoluten, unverrückbaren Vorrang des Naturschutzes fordern, ist schon deshalb Unsinn, weil wir sonst über Autobahnrealisierungen und ähnliches gar nicht erst reden würden. Andererseits zeigt es, dass es auf Seiten der Wirtschaft wenig Verständnis und Bereitschaft zur Rücksichtnahme auf städtische Naturbedürfnisse gibt.

Damit wir am Ende erfolgreich sind, brauchen wir Unterstützung. Von den politischen Entscheidern durch mehr Fokus auf Natur- und Umweltbelange, von den Medien durch eine verständige Berichterstattung und von Ihnen durch Ihre Unterstützung des NABU. Mit Ihrer Hilfe werden wir auch in Stadtkonflikten die Anwälte der Natur sein und uns dafür einsetzen, dass sie in Hamburg zu ihrem Recht kommt.

Für die kommenden Frühlingstage und für das weitere Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute

Ihr
Alexander Porschke
Alexander Porschke



TITEL

Das Moor – ein Lebensraum für Spezialisten 4

NABU AKTIV

Die NAJU-Seite 8
Stunde der Gartenvögel: Volkszählung im Garten 9
Erfolgreiches Wohnprogramm 9

UMWELT

Welthafenkonferenz und „Grüner Hafen“ 10



Interessenausgleich A26 gescheitert? 10
Wachsende Stadt – Schrumpfende Natur? 11

TERMINE

Einladung zur Mitgliederversammlung 12
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 13
Reisen und Wandern mit dem NABU 17
Was singt denn da? 2015 21



Reisebericht: Balzgesang & bunte Baumkunst 23
Frühjahrsputzaktion „Hamburg räumt auf“ 23

NATUR

Schwimmende Nester als Rettungsanker 24
NABU Hamburg vor Ort: Gruppenaktivitäten 25
Bauen für die Artenvielfalt 26
Fledermäuse in der Elbtalau 27
Beobachtungstipp Wedeler Marsch 28
Vögel in Hamburg und Umgebung 29

AUS DEM VERBAND

Jubiläum 20 Jahre Hanse-Umweltpreis 30
Frischzellenkur für die NABU-Website 30
Kröten für den Krötenschutz 31
Personen im NABU 31
Neue Ansprechpartnerin bei Reisen & Wandern 31
Ein Testament für die Natur – Wie geht das? 32
Danke für Ihre Spenden 33
Zum Gedenken 33
Bücher 34
Impressum 34



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von
CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics



Westliches Realmoor [Lisa Köster]

Das Moor – ein Lebensraum für Spezialisten

VON HEINZ PEPER – Wann waren Sie das letzte Mal in einem intakten Moor? Heute ist es schwer, in Deutschland Moore zu finden, die wenigstens einigermaßen naturnah sind. Noch vor etwa 300 Jahren gab es in Deutschland 1,5 Mio. ha Hoch- und Niedermoorflächen, das waren 4,2 % der Gesamtfläche. Aktuell gelten nur noch 5 % der ehemaligen Moore als naturnah.

Die meisten Flächen befinden sich in Norddeutschland, Brandenburg und Bayern, die größten Hochmoorflächen sind in Niedersachsen. In Hamburg gibt es noch 100 ha Moorflächen, z. B. in den Naturschutzgebieten Wittmoor, Duvenstedter Brook und Schnakenmoor, die jedoch alle mehr oder weniger vom Menschen beeinflusst sind.



Glockenheide [K. Wesolowski]

Man unterscheidet hauptsächlich zwei Moortypen: das Niedermoor und das Hochmoor. Niedermoores bilden sich meist in Überschwemmungsgebieten infolge häufiger Regenfälle. Das kann in Bach- oder Flussauen sein, aber auch in Senken, in denen das Wasser durch lehmhaltigen Boden gestaut wird. Durch den Nährstoffeintrag und/oder durch den Kontakt der Pflanzen zum mineralhaltigen Boden, entstehen hier oft sehr artenreiche Lebensgemeinschaften. Entlang der Bäche und Flüsse wuchsen häufig ausgedehnte Bruchwälder, Brookgenannt, mit der Schwarzerle als dominante Baumart. Im Elbeurstromtal gab es vor der intensiven Bebauung noch zahlreiche Bruchwälder. Heute erkennt man dieses noch an Stadtteil- oder Straßennamen, z. B. Hammerbrook, Billbrook oder Grasbrook. Die Schwarzerle kann, im Gegensatz zu den meisten anderen Baumarten, mit ihren Stelzwurzeln monatelang im Wasser stehen ohne zu verfaulen und abzusterben. In den Randbereichen findet man auch Salweiden und Eschen. Typische Pflanzen in den Erlenbruchwäldern sind u. a. Sumpfdotterblumen, Schwertlilien und Schachblumen. Dort, wo es selbst für die Schwarzerlen zu feucht ist, findet man in den

Niedermoores Sumpfcalla, Binsen, Seggen, Schilf und Rohrkolben. Dies ist der ideale Lebensraum für viele Vogelarten, wie z. B. Rohrsänger, Rallen, Enten oder auch die selteneren Rohrdommeln, Sumpfohreulen und Bruchwasserläufer. Außerdem kommen hier viele andere Tierarten vor: Amphibien, Kleinkrebse, Schnecken, Würmer und Egel, Libellen, Wasserwanzen und andere Wasserinsekten.

Lebensraum für Spezialisten

Moore haben eine wichtige Funktion bei der Regulation des Wasserhaushaltes. Nach Regenfällen wird das Wasser gespeichert und nur langsam abgegeben. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei die starke Saugfähigkeit des Torfmooses (*Sphagnum* sp.). 100 g Trockengewicht saugen rund 2 Liter Wasser auf.

Immer dann, wenn die Niederschläge ständig sehr hoch sind und sich das Torfmoos ausbreitet, bilden sich aus den Niedermoores Hochmoore. Das Torfmoos wächst nach oben und stirbt unten ab. Die Pflanzen und später auch die Bäume verlieren nach und nach den Kontakt zum nährstoffreichen Boden und sterben ab. Das Hochmoor wächst in die Höhe. Durch die Saug- und Kapillarkräfte des



Moorlandschaften haben eine ganz eigene Schönheit. Hier abgebildet: Duvenstedter Brook. [K. Wesolowski]

Mooses steigt auch der Wasserspiegel gegenüber der umgebenden Landschaft an. Der Name Hochmoor kommt also dadurch, dass das Moor wie ein umgedrehter Suppenteller in der Landschaft liegt und hat nichts mit der geographischen Höhe zu tun. Ganz im Gegenteil: Die größten Hochmoorflächen befinden sich im norddeutschen Tiefland. Ein weiterer wichtiger Faktor ist, dass das Torfmoos den pH-Wert des Wassers senkt und so immer mehr Konkurrenzpflanzen ausschaltet. Nur stark spezialisierte Pflanzen wie der Sonnentau oder das Wollgras können an der Mooroberfläche unter diesen Bedingungen wachsen. Hochmoore zeichnen sich also durch einen geringen Nährstoffgehalt, einen sehr niedrigen pH-Wert, Sauerstoffmangel in den tieferen Schichten und eine dadurch bedingte geringe Artenzahl aus. Der Sonnentau deckt seinen Nähr-

stoffbedarf, insbesondere Stickstoff, aus dem Chitinpanzer und der Körperflüssigkeit durch den Fang kleiner Insekten, die von den klebrigen Blättern angelockt und festgehalten werden. Deshalb nennt man den Sonnentau auch fleischfressende Pflanze.

Im Frühjahr heißt es oft, das Moor blüht und meint damit die weißen Bestände des Wollgrases. Dieses blüht jedoch relativ unscheinbar im April. Im Mai und Juni bilden sich dann die Fruchtstände. An den Samen hängen wollige, weiße Fäden, die sich bei trockenem windigen Wetter mit dem Saatkorn lösen und verdriftet werden und so zur Verbreitung beitragen. Man kann das mit der Pustelblume des Löwenzahns vergleichen.

In den etwas trockeneren Bereichen wachsen die Moosbeere und die Glockenheide. Man spricht deshalb auch

von Moorheide. Hier gibt es viele Insekten, Spinnen, aber auch die selteneren Mooreidechsen, Kreuzottern und Blindschleichen. Im Altweibersommer leuchten die silbrigen Fäden der Jungspinnen, die sich mit Hilfe der Fäden vom Wind treiben lassen und dann an Heidepflanzen und Bäumen hängen bleiben. Auf den Moorübergangsflächen wächst das dominante Pfeifengras, mit dessen Blütentengeln früher die langen Pfeifenstiele gereinigt wurden. Auf den sandigen, nährstoffarmen Moorböden breiten sich auch die Moor- und die Sandbirken aus. In diesem Fall spricht man vom Birkenbruchwald. Im Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook gibt es sowohl Birken- als auch Erlenbruchwald.

Bedeutung für den Klimaschutz

Erst in der letzten Zeit wurde erkannt, dass die Moore weltweit eine große Bedeutung für den Klimaschutz wegen der langfristigen CO₂-Bindung haben. Ein paar Zahlen machen es deutlich: Im Vergleich zu anderen Lebensräumen nehmen die Moore nur 3 % der gesamten Erdoberfläche ein, speichern aber mindestens 550 Gigatonnen Kohlenstoff im Torf. In der Bundesrepublik schätzt man die Menge auf 2.300 Mio. Tonnen. Die Moore enthalten weltweit 30 % des gesamten fixierten und 75 % des atmosphärischen Kohlenstoffs und damit doppelt so viel wie die Wälder in ihrer Biomasse. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass Moore das CO₂ sehr viel langfristiger binden als Wälder. Das Hochmoor wächst nur 1 mm pro Jahr,



Ein blaues Wunder erleben: Die Haut der männlichen Moorfrösche erscheint während der Paarungszeit bläulich [A. Wiermann]



Typisch für Moor- gebiete sind zum Beispiel der Bruchwasserläufer [F. Braun] oder die braune Kreuzotter [A. Wiermann]





Nordische Moosjungfer (weibl.) [A. Wiermann]

d. h., dass eine 3 m dicke Torfschicht 3000 Jahre alt ist. Die Bäume im Wald sterben dagegen nach ca. 100 bis 300 Jahren ab und das CO₂ wird schneller wieder freigesetzt. Das Gleiche passiert natürlich auch, wenn ein Moor trockengelegt und abgebaut wird. Die CO₂-Bindung und -Freisetzung in Zusammenhang mit den beteiligten Stoffen ist in der Abbildung 1 zu sehen. Entscheidend bei diesen Prozessen ist der Wasserstand.

Zerstörung durch Torfabbau

Moore wurden in der Vergangenheit als nutzlose Fläche oder Ödland bezeichnet und der Mensch hatte immer wieder versucht, sie möglichst urbar zu machen, hauptsächlich für die Forst- und Landwirtschaft, aber auch zur Besiedlung. Dafür mussten diese Flächen erst einmal trocken gelegt, der Torf abgebaut und danach umgepflügt werden. In Deutschland wurden dadurch bislang 95 % der Moore zerstört. Auch heute noch beträgt der jährliche Torfabbau durchschnittlich ca. 5 Mio. Kubikmeter. Da in Deutschland nicht mehr genügend Moorflächen zur Verfügung stehen, wird jetzt der Torf hauptsächlich aus den baltischen Staaten und Weißrussland importiert. So verlagert sich die



Die NAJU-Gruppe betreibt aktiven Moorschutz durch Entkusseln [H. Peper]

Zerstörung der Moore nach Osteuropa. Während früher der Torf zum Heizen verwendet wurde, wird er heute hauptsächlich zur Umwandlung in Gartenerde benutzt. 60 % gehen dabei in den kommerziellen Gartenbau und 25 % direkt in den privaten Gebrauch. Da der Torf jedoch einen sehr niedrigen pH-Wert und einen sehr geringen Nährstoffgehalt hat, ist er dafür eigentlich gar nicht geeignet. Dies ändert sich erst durch den Zusatz von Mineralien. Der sehr niedrige saure pH-Wert muss künstlich auf einen gartenerdetauglichen Wert angehoben werden und es wird Sand beigemischt. Besser geeignet sind Rindenmulch, Laub und Komposterde. Um den Torfabbau zu stoppen, sollten sie deshalb ganz auf torfhaltige Blumenerde verzichten und zu den Alternativen greifen. In den letzten Jahren wurde in einigen Betrieben das Sphagnum-Farming erforscht. Hier wird in flachen Wasserbecken Torfmoos gezüchtet und dann unter die Gartenerde gemischt. Hierbei wird kein Moor zerstört. Die Aufzucht von Torfmoosen ist jedoch ein sehr

flächenintensiver und langsamer Prozess.

Durch den starken Rückgang der Flächen, haben die verbliebenen Moore eine große Bedeutung als Rückzugsgebiet für zum Teil stark bedrohte Pflanzen und Tiere. Die meisten der hier vorkommenden Arten stehen auf der Roten Liste. Auf den Hochmoorflächen sind dies zum Beispiel: Sonnentau, Moosbeere, Rosmarinheide, Moosjungfer, Moorbläuling, Moorfrosch und Kreuzotter. Ein Charaktervogel des Moorwaldes war noch vor 50 Jahren das Birkhuhn, welches jedoch heute in den meisten Bundesländern, auch in Hamburg, ausgestorben ist. Die Bestandsentwicklung des Grauen Kranichs ist in Hamburg dagegen dank des Kranichschutzes durch den NABU positiv.

Renaturierung der Moore

Der wichtigste Faktor bei der Renaturierung der Moore ist die schrittweise Regulierung des Wasserstandes. Hier gilt es, die Entwässerung zu stoppen. Entwässerungsgräben müssen dicht gemacht und Drainagen entfernt werden. Wenn sich auf einer Moorfläche durch die Trockenlegung Bäume und Sträucher ausgebreitet haben, so muss man diese entfernen. Diesen Vorgang nennt man Entkusseln. Im Hochmoor sind dies hauptsächlich Birken und Kiefern. Gerade die Moorbirke hat eine sehr hohe Wasserverdunstung über die Blattöffnungen. Sie ist ein Flachwurzler und trocknet so die Mooroberfläche aus. Dadurch kann noch mehr Birken Saat keimen und weitere junge Birken wachsen. Als Folge entsteht ein Birkenbruchwald. Um das Moor zu renaturieren, müssen diese Bäume nun gefällt, mit Astscheren oder dem Freischneider abgeschnitten oder am besten mit der Wurzel herausgerissen werden. In Kombination mit der Anhebung des Wasserspiegels können die Moorpflanzen, allen voran das Torfmoos, nun wieder besser wachsen.

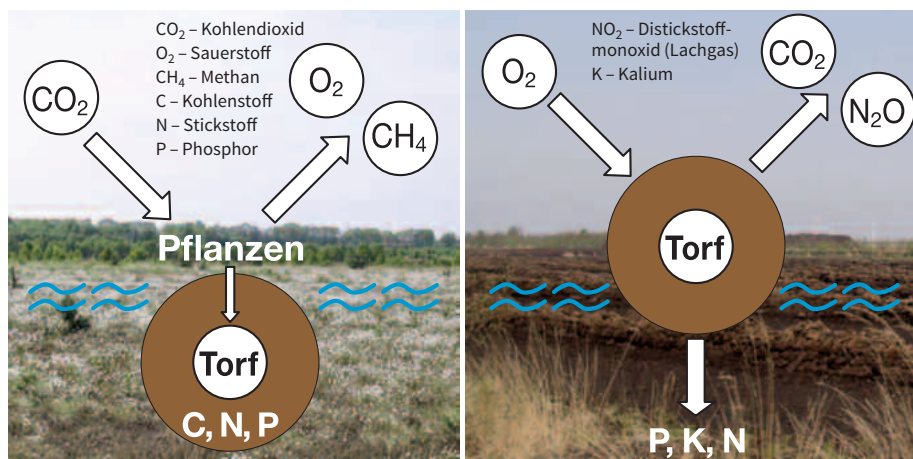


Abb. 1: CO₂, CH₄ und N₂O gehören zu den sogenannten Treibhausgasen. Das sind strahlungsbeeinflussende Gase, die in größeren Mengen zur Erderwärmung beitragen. Aus der Abbildung lässt sich unschwer erkennen, dass beim Torfabbau die größeren Mengen an Treibhausgasen frei werden. (Abbildung verändert nach H. Joosten 2007)

Moorschutz fängt im Garten an

Der beste Moorschutz ist der Verzicht auf Torf in der Gartenerde oder als Brennmaterial. Achten Sie beim Kauf auf torffreie Gartenerde. Es gibt bessere Alternativen. Sie können auch mit-helfen, ein trockengelegtes Moor zu renaturieren. Durch Wiedervernässung und Entkusselung tragen Sie wesentlich zur CO₂-Reduzierung bei. Außerdem helfen Sie den bedrohten Tier- und Pflanzenarten, indem Sie ihren Lebensraum verbessern. Der NABU Hamburg führt regelmäßig Arbeitseinsätze zur Moornaturierung durch. Das Angebot gilt auch für Schulklassen. Ergänzend bietet der Verband Moorführungen an, auf denen die Teilnehmer die bedrohten Arten kennenlernen und auch viel zur Moorökologie erfahren.

In den letzten Jahren werden vermehrt sogenannte Mooraktien oder Moorzertifikate



Hübsch, aber gefährlich: Der Sonnentau ist eine fleischfressende Pflanze [H. Peper]

angeboten. Hierbei soll durch den Verkaufserlös ein bestimmtes Moor renaturiert werden. Für eine genau festgelegte Fläche soll dann in einem definierten Zeitraum (meist nur 20 Jahre) eine bestimmte Menge an CO₂ gebunden werden. Mit dem Kauf der Mooraktie und der daraus folgenden Renaturierung kann jeder Bürger etwas für den Klimaschutz tun. Man leistet also einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung. Der Verkauf der Mooraktien ist aber nicht sinnvoll, wenn auf der gleichen Fläche erst das Moor für den Torfverkauf zerstört wird und dann noch einmal Geld durch die Mooraktien eingenommen wird. Der Kauf von Mooraktien sollte nicht dazu dienen, dass sich eine Firma vom überhöhten CO₂-Ausstoß freikaufte, denn der Schadstoffausstoß des Unternehmens wird deshalb nicht geringer. Ziel sollte es jedoch sein, die CO₂-Emission insgesamt zu verringern.

Erlenbruchwälder waren im Hamburger Raum einst weit verbreitet. Davon zeugen viele Ortsnamen mit „brook“ am Ende. [A. Wiermann]

M Quellen: NABU-Broschüren „Klimaschutz natürlich“ und „Schutz und Entwicklung unserer Moore“. Broschüren und Infos zum Thema Moor erhalten Sie in den NABU-Infozentren sowie unter www.NABU.de



Diplombiologe Heinz Peper (64 J.) ist seit 25 Jahren Referent für Umweltbildung beim NABU Hamburg. Neben der Betreuung des Duvenstedter Brookhusus macht er Führungen für Kinder und Erwachsene zu unterschiedlichen Naturschutzthemen in ganz Hamburg und Umgebung. Außerdem leitet er seit vielen Jahren Arbeitseinsätze im Moor. Kontakt: Peper@NABU-Hamburg.de oder (0162) 662 65 46

www.foto-wannack.de



Haben Sie Freude am Beobachten? Dann besuchen Sie uns in der Neanderstraße in Hamburg.

Vor der Tür unseres Geschäftes können Sie mit Blick auf den Hamburger Michel das neueste an Ferngläsern und Spektiven testen. Von Swarovski die Swarovision-Ferngläser, lieferbar als 8x32 SV / 10x32SV / 8,5x42SV / 10x42SV / 10x50SV und 12x50SV – alle haben eine exzellente Schärfe und brillante Optik. Die ZEISS CONQUEST Linie, lieferbar als 8x32HD / 10x32HD / 8x42HD (besonders beliebt) / 10x42HD – unter 1.000,- €! Die lichtstarken Gläser 8x56HD / 10x56HD und 15x56HD – Spitzenqualität zu erstaunlich günstigen Preisen. Brandneu! ZEISS SF 8x42 und ZEISS SF 10x42, Sehfeld auf 1.000 Meter 148 / 120 Meter! Nahbereich 1,5 Meter! Mit das brillanteste an Ferngläsern, was es zur Zeit gibt! LEICA hat auch eine günstige Ferngläserie, die TRINOVIDS! Lieferbar als 8x42 nur 1.199,- € und das 10x42 für 1.249,- €. Die Ultravid-Serie: besonders beliebt ist das 8x32 HD (sehr handlich), 10x32HD, 7x42HD, 8x42HD neu als Pro, 10x42HD neu als Pro, 10x50HD und 12x50HD, Duovid 8-12x42 und das Duovid 10-15x50. Von LEICA jetzt lieferbar: der Extender 1,8 x für das Apo-Televid 65 / 82 – statt 25 bis 50fach haben Sie dann eine 45 bis 90fache Vergrößerung! Wir führen eine sehr große Auswahl an Spektiven von LEICA, ZEISS, SWAROVSKI,

KOWA, NIKON und MEOPTA. Zu einem Spektiv gehört ein stabiles Stativ – diese haben wir in Holz, Carbon und Metall. Auch ein guter Neigekopf ist wichtig, diese führen wir von GITZO, MANFROTTO, VELBON und anderen. Und alles ist am Lager! Zudem können wir Ihnen Ausstellungsstücke und Muster günstig anbieten.

Da der Platz hier klein ist, unser Angebot aber groß, wenden Sie sich bei Fragen bitte direkt an uns. Besuchen Sie uns im Internet unter www.foto-wannack.de. Gerne senden wir Ihnen auch unsere kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“ und „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ mit allen Neuheiten. Wir reparieren in eigener Werkstatt Ferngläser, Spektive, Kameras und Projektoren.

Bitte vormerken: HanseBird am 20./21. Juni 2015!

FOTO-WANNACK (seit 1931) · Neanderstrasse 27 · 20459 Hamburg
Tel.: 040 / 34 01 82 · Fax: 040 / 35 31 06 · d.wannack@hamburg.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 – 18.00 Uhr
Wir machen Betriebsferien vom 2. bis 15. März 2015.



NAJU-Seminare und Ferienfahrten 2015 – Komm mit raus in die Natur!

Die NAJU bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 8 bis 27 Jahren wieder ein vielfältiges Programm an, z.B. ein langes Himmel-fahrts-Wochenende auf

Amrum, einen Tagesausflug an den Schaalsee und das beliebte Kinder-Sommerscamp, das wieder auf dem Hof Norderlück stattfindet. Da ist für jede/n was dabei! Für alle Veranstaltungen gilt: Schnell anmelden, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. Das gesamte Programm mit vielen weiteren Aktionen, Veranstaltungen und Fortbildungen gibt es in der NAJU-Geschäftsstelle und auf www.naju-hamburg.de (gt)



[NAJU HN]



Erlebter Frühling 2015 – Wettbewerb für kleine Naturforscher

Wo verstecken sich die Ohren vom Habicht und was ist eigentlich ein Schneckenkönig? Die NAJU lädt alle Kinder bis zwölf Jahre ein, beim Wettbewerb „Erlebter Frühling“ mitzumachen und die Salweide, die Bänderschnecke, die Zwergfledermaus und den Habicht vor der eigenen Haustür zu suchen und zu erforschen. Ihre Forscherergebnisse können die Kinder kreativ verpacken zum Beispiel als Film, Tagebuch, Geschichte oder Bild. Die Jury freut sich bis zum 15. Juni 2015 auf die Wettbewerbsbeiträge. Den Gewinner/innen winken tolle Preise, alle anderen Teilnehmenden erhalten einen Trostpreis. Für Umweltbildner/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen und Eltern hat die NAJU ein Aktionspaket mit zahlreichen Spiel-, Bastel- und Forscherideen zu den vier Borten zusammengestellt. Es kann für 8 Euro unter www.Erlebter-Fruehling.de oder mit einer E-Mail an Erlebter-Fruehling@NAJU.de bestellt werden. Wettbewerbsbeiträge bitte an die Naturschutzjugend, Erlebter Frühling, Charitéstr. 3, 10117 Berlin schicken.

Einsendeschluss: 15. Juni!



[U. Suckow / NABU]

Jugendgruppe Eisvögel feiert 15jähriges Jubiläum



[H. Peper]

Als die Umweltbildner des NABU im April 2000 einen Aufruf zur Gründung einer neuen Kindergruppe im Duvenstedter Brook starteten, war die Resonanz überwältigend: Fast 100 Mädchen und Jungen kamen zum Gründungstreffen! Da offensichtlich eine Gruppe nicht reichen würde, entstanden so die „Wölfe“ und „Eisvögel“. Und los ging es auf Entdeckungstour in den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook. Während sich die „Wölfe“ mittlerweile aus Altersgründen aufgelöst haben, aber immer noch zu Biotoppflege-Einsätzen zusammen kommen, treffen sich die „Eisvögel“ auch nach 15 Jahren noch zweimal im Monat und sind gemeinsam für den Naturschutz aktiv. Das ist besonders dem Engagement von Heinz Peper zu verdanken, der die Gruppe von Beginn an leitet. Durch diese kontinuierliche Umweltbildungsarbeit, wurde aus der Kindergruppe eine Jugendgruppe und aus interessierten Kindern ein fester Freundeskreis.

Die Palette an Aktionen und Projekten der „Eisvögel“ reicht von zahlreichen Arbeitseinsätzen, z. B. der Moor-Entkusselung, bis zur Bachpatenschaft und Kranichwache, um nur ein paar zu nennen. Besonders wichtig sind die gemeinsamen Fahrten übers Wochenende in die nähere und weitere Umgebung. So konnte die Gruppe immer mehr zusammen wachsen. Und auch die Eltern, die teilweise mit dabei waren, bekamen einen Eindruck, was ihre Kids in der NAJU so machen – und wurden dadurch zu Unterstützer/innen unserer Arbeit. Wie sehr dieses Engagement die Jugendlichen prägt, zeigt sich darin, dass einige aus der Gruppe inzwischen auf Landes-ebene aktiv sind und sogar bis in den Bundesvorstand „aufgestiegen“ sind. Somit sind die jetzt 16 bis 21-jährigen „Eisvögel“ ein gutes Beispiel dafür, dass auch 2015, in Zeiten von Ganztagschule, Berufs- und Studiumstress, die klassische Jugendverbandsarbeit noch funktioniert und so jungen Menschen eine selbstbestimmte Entwicklung mit Spaß in der Gemeinschaft ermöglicht. Wer sich bei den „Eisvögeln“ engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Das Programm und weitere Infos gibt es im auf www.naju-hamburg.de. Wir gratulieren den „Eisvögeln“ sehr herzlich und hoffen, dass sie der NAJU und dem NABU noch lange erhalten bleiben!

INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 –20, Fax –19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de

Stunde der Gartenvögel: Volkszählung im Garten

Für viele ist munteres Vogelgezwitscher das Schönste am Frühling. Amsel, Meisen und Star stellen ihre Gesangstalent unter Beweis und werben um Aufmerksamkeit. Doch welche Arten kommen eigentlich in unseren Gärten vor? Diese Frage soll die „Stunde der Gartenvögel“ beantworten. Die Mitmachaktion findet am Wochenende vom 8. bis 10. Mai statt und setzt sich zum Ziel, Trends in der Bestandsentwicklung unserer Vogelarten zu ermitteln.

Teilnehmen kann jeder. Egal, ob jung oder alt, alleine oder mit anderen, Vogelkundler oder einfach nur Naturgenießer – alle können bei der „Stunde der Gartenvögel“ mitmachen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allerdings ist eine Bestimmungshilfe insbesondere für Neueinsteiger hilfreich. Marco Sommerfeld, Vogelschutzexperte beim NABU Hamburg, hat noch einen weiteren Tipp: „Am Aktionswochenende bietet der NABU zahlreiche vogelkundliche Führungen in Hamburg an. Das ist eine gute Gelegenheit, seine Artenkenntnisse aufzufrischen und sich fit zu machen für die Stunde der Gartenvögel.“

Und so funktioniert die Vogelzählung: Von einem ruhigen Beobachtungsplatz aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde entdeckt werden kann. Die Beobachtungen können per Post, Telefon – kostenlose Rufnummer am 9. und 10. Mai, jeweils von 10 bis 18 Uhr: 0800-1157 115 – oder einfach im Internet unter [www.stunde-](http://www.stunde-der-gartenvoegel.de)

[der-gartenvoegel.de](http://www.stunde-der-gartenvoegel.de) gemeldet werden. Die Anschrift für die postalische Teilnahme lautet NABU, Stunde der Gartenvögel, 10469 Berlin. Unter allen Teilnehmern werden wieder attraktive Preise verlost.

Die erste Bestandsaufnahme der Hamburger Vogelwelt ist bereits geschafft. Vom 9. bis 11. Januar wurde bei der „Stunde der Wintervögel“ fleißig gezählt. Trotz Sturm und heftiger Regenfälle nahmen knapp 944 Naturliebhaber in Hamburg teil und zählten insgesamt 21.581 Vögel. Bei den Platzierungen gab es in diesem Jahr keine Veränderungen: Die Kohlmeise setzte sich erneut an die Spitze unserer Wintervögel, gefolgt von Amsel und Blaumeise. Ein erfreulicher Trend lässt sich für die Finken feststellen. Nachdem der Grünfink durch eine Trichomonaden-Infektion Verluste im Bestand hinnehmen musste, hat er nun wieder leicht zugenommen. Der Bergfink, ein Wintergast aus dem hohen Norden, war im Vergleich zum letzten Jahr außerordentlich häufig



Der Buchfink gehört wieder zu den Top 10 der Wintervögel. Wiederholt sich das Ergebnis im Mai? (A. Wiermann)

in Hamburgs Gärten anzutreffen. Bergfink, Buchfink und Grünfink sind mit den Plätzen 5, 6 und 8 unter den Top 10 der Wintervögel gelandet und weisen alle drei einen positiven Bestandstrend auf. Nun bleibt abzuwarten, was die Vogelzählung vom 8. bis 10. Mai für Ergebnisse liefert. **Ilka Bodmann**

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(040) 69 70 89 23, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Eine Übersicht aller bisher gesammelten Daten zeigen Karten auf www.NABU-Hamburg.de/stunderwintervoegel

Erfolgreiches Wohnprogramm

[H. u. S. Fischer]



Bei Familie Fischer im Ipernweg fühlen sich Feldsperlinge wohl. Kein Wunder, bei dem Komfort einer großen Reihenhaussiedlung, die extra für die gefiederten Nachbarn angebracht wurde! Jetzt freuen sich die menschlichen Anwohner über regen Flugverkehr an ihrem Haus und die Gebäudebrüter über passende Nistmöglichkeiten. Ein Gewinn auf ganzer Linie für unsere StadtNatur!

M Sie engagieren sich auch für die Hamburgs StadtNatur? Das interessiert uns! Wir sammeln 100 Aktionen und listen sie in unserem Online-Ticker auf. Schreiben Sie uns eine kurze Mail mit Ihrer Aktion an stadt-naturaktiv@NABU-hamburg.de

**Glücksbringer
Schwalbe**

Katalog anfordern!

- ✓ Vogelnisthöhlen
- ✓ Fledermaushöhlen
- ✓ Insektenwände
- ✓ Igelkuppel
- ✓ Futtersäulen
- ✓ und...und...und...

SCHWEGLER

www.schwegler-natur.de

SCHWEGLER GmbH
Vogel- & Naturschutzprodukte
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
Fon +49 (0)7181-9 77 45-0 Fax -49

ANZEIGE

Die Welthafenkonferenz und der „Grüne Hafen“

Alle zwei Jahre treffen sich rund 1000 internationale Teilnehmer aus maritimer Wirtschaft und Hafenverwaltungen in einer weltweit bedeutenden Hafenstadt, um sich über ökonomische und ökologische Hafententwicklung auszutauschen.

Vom 2. bis zum 5. Juni 2015 ist die Hansestadt Hamburg nach rund 30 Jahren wieder Gastgeber dieser international bedeutenden Veranstaltung.

Weil sich der NABU intensiv mit Hafenthemen beschäftigt, ist er von Hamburg Port Authority eingeladen worden, seine Aktivitäten sowie Erwartungen für den Bereich „Grüner Hafen“ auf der Konferenz vorzustellen. Maßnahmen von Hamburg Port Authority (HPA) wie die Landstromanlage in Altona oder das „SmartPort-Konzept“ mit seinen energetischen und logistischen Innovationen weisen nach Auffassung vom Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg, in die richtige Richtung. Er betont aber auch: „Um das selbst gesteckte Ziel zu erreichen, ökologischer Vorreiter beim ökologischen Hafen zu werden, ist es noch ein gutes Stück des Weges.“ Nach Auffassung des NABU braucht der Hamburger Hafen zuallererst eine ökologische Nachhaltigkeitsstrategie für den Gesamthafenbereich, inklusive aller Industriean-



Der NABU wirbt für eine Flächenpolitik im Hafen, die auch die Natur im Blick hat [M. Bock]

lagen. Auch der Umgang mit teuren Hafenflächen müsse optimiert werden. „Bei durchschnittlich 3,30 €/m² im Jahr verspürt kein Mieter Druck, sorgsam mit seinen Grundstücken umzugehen. Deswegen brauchen wir eine transparente, ökologisch wie ökonomisch vernünftige Flächenpolitik für den Hafen“, so Porschke. Zudem müsse eine Übersicht über alle Emissionsquellen erstellt und u.a. Indikatoren für Lärm, Licht oder Luft entwickelt werden, an denen sich Verbesserungen der Situa-

tion durch durchgeführte Maßnahmen nachweisen lassen. Deutlich mehr Spielraum sieht Porschke auch für echten Naturschutz im Hafen: „Aus Angst, es könnten sich auf ungenutzten Flächen wertvolle Biotope entwickeln, wird alles Grün weggeschnitten oder gespritzt. Wir wollen mit den Hafenunternehmen Konzepte durchsprechen, wie sich Natur im Hafen auch zeitlich begrenzt entwickeln kann.“

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik

Tel. 040/69 70 89 15, siegert@NABU-Hamburg.de

Ist der Interessenausgleich zur A26 gescheitert?

Der NABU und weitere Naturschutzverbände setzten Ende Januar Gespräche mit dem Senat für einen Interessenausgleich zur A26, zum Obstbau und zum Naturschutz im Süderelberaum aus.

Ziel dieser Güteverhandlungen war es, als Kompensation für die massiven Naturverluste durch die geplante Autobahn und die Neuordnung des Obstbaus einen funktionsfähigen und dauerhaften Biotopkorridor zwischen den regionalen Naturschutzgebieten zu errichten und ökologisch zu entwickeln. Im Gegenzug dazu hätten die Verbände auf Klagen gegen die dort laufenden Planfeststellungsverfahren verzichtet. Doch kurz vor Beginn der Gespräche wurde mit Genehmigung der Wirtschaftsbehörde eine ökologisch sehr wertvolle Grünlandfläche in dem Biotopkorridor mit Herbiziden besprüht und in einen Acker umgebrochen. Die Stadt ließ die Verbände lange in dem Glauben, diese Fläche könnte für den Biotopkorridor als Grünland zur Verfügung stehen. Schließlich entschied die Stadt, die Fläche doch dem Intensiv-Obstbau zuzusprechen. „Wegen dieses Vorgehens

könnten die Verhandlungen scheitern“, befürchtet Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg. Der NABU bat daher Bürgermeister Olaf Scholz, doch noch für einen erfolgreichen Interessenausgleich zu sorgen. Porschke: „Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass ein dauerhafter und funktionsfähiger Biotopkorridor mit dem notwendigen politischen Willen erreichbar ist. Der Bürgermeister hat es jetzt in der Hand, diesem Affront gegen den Naturschutz Einhalt zu gebieten und damit die Tür für einen erfolgreichen Interessenausgleich offen zu halten.“ Bis zum Redaktionsschluss Mitte Februar stand die Antwort des Bürgermeisters noch aus.



[F. Schawaller]

Im Süderelberaum breitet sich der Obstbau auf wertvollen Naturflächen aus



Bernd Quellmalz, Stellvertr.
Geschäftsführer NABU Hamburg,
(040) 69 70 89 12,
quellmalz@NABU-Hamburg.de

M Ausführliche Informationen und Hintergründe zu diesem Artikel finden Sie auch unter www.NABU-Hamburg.de/suederelberaum

Wachsende Stadt – schrumpfende StadtNatur?!

Hamburg erlebt einen Bauboom. In vielen Stadtteilen gehören Bagger und Baukräne zum gewohnten Bild. Das wirkt sich auch auf die StadtNatur aus: Die Inanspruchnahme von Grün- und Freiflächen durch Bebauung und Versiegelung nimmt immer weiter zu. Zwischen 2002 und 2011 vergrößerten sich die Siedlungsbau-, Betriebs- und Verkehrsflächen in Hamburg im Mittel um 189 Hektar pro Jahr – eine Fläche größer als die Außenalster!

Durch die „wachsende Stadt“ Hamburg mit ihrem umfangreichen Wohnungsbauprogramm und Stadtentwicklungskonzepten wie „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ oder „Sprung über die Elbe“ drohen weitere Verluste von Grün- und Freiflächen. Dabei sind unter Grünflächen alle „grünen“ Räume der Stadt, z.B. Grünanlagen und Parks, Kleingärten, landwirtschaftliche Flächen, Brachflächen und Abstandsflächen zu verstehen.

Bereits zwischen 2011 und 2013 wurden in nur drei Jahren in 70 Bebauungsplänen rund 172 Hektar Grünfläche überplant und die Fällung von mehr als 1700 Bäumen beschlossen. Und auch die neuen Wohnungsbauprogramme weisen wieder Grünflächen als Potentialflächen für den Wohnungsbau aus: Im Bezirk Altona sind mindestens ein Viertel dieser Flächen Grünflächen, im Bezirk Bergedorf sogar mehr als ein Drittel.

Wenn Bauvorhaben Naturverluste verursachen, so müssen diese eigentlich durch bestimmte Ausgleichsmaßnahmen kompensiert



Bei den StadtNatur-Aktionstagen des NABU werden öffentliche Grünflächen naturnah gestaltet. Jede/r Hamburger/in kann mitmachen! [G. Teenck]



Das Wohnbauprogramm setzt Hamburgs StadtNatur massiv zu [M. Bock]

werden. Eigentlich, denn von den in den letzten 20 Jahren in Bebauungsplänen festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen wurden nur ca. 60% auch abgeschlossen. Eine Erfolgskontrolle findet meist nicht statt. Deshalb sind derzeit die NABU-Stadtteilgruppen unterwegs, um stichprobenhaft Ausgleichsmaßnahmen in Bebauungsplänen vor Ort zu überprüfen. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Maßnahmen eher mittelmäßig umgesetzt wurden.

Um dem Verlust an Grün- und Freiflächen in der Stadt entgegenzuwirken und den Lebensraum für Tiere und Pflanzen, aber auch die Naherholungsflächen für die Hamburger nicht noch stärker einzuschränken als bisher, fordert der NABU vom Senat eine deutliche Senkung des Flächenverbrauchs. Der Senat muss vorrangig das Flächenrecycling vorantreiben – hier werden bereits bebaute, aber nicht mehr genutzte Flächen für neue Projekte verfügbar gemacht. Gleichermäßen ist es erforderlich, gegen die Zweckentfremdung von Wohnungen durch Gewerbe vorzugehen: Nach Schätzungen des Mietervereins werden in Hamburg bis zu 40.000 Wohnungen gewerblich genutzt, dabei gibt es einen Büroraumleerstand von fast 10 %, das entspricht 1 Mio. m².

Generell sollte die Stadtplanung am Leitbild der „Doppelten Innenentwicklung“ ausgerichtet werden: Bei einer innerstädtischen Verdichtung ist es notwendig, die Qualität der naturbelassenen Grünflächen zu erhalten und sogar zu verbessern.

Um den Naturverlust durch Wohnungsbau angemessen auszugleichen, müssen für die in Bebauungsplänen festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen unbedingt zunächst Herstellungs- und später Erfolgskontrollen durchgeführt werden. Der NABU fordert darüber hinaus, dass alte Bebauungs- und Baustufenpläne auf Grundlage moderner naturschutzrechtlicher Anforderungen, vor allem mit Blick auf ökologischen Ausgleich, erneuert werden. Nur so wird der neue Bauboom nicht zum Stolperstein für unsere StadtNatur.

Katharina Schmidt, Referentin für StadtNatur
040 / 69 70 89 – 34, Schmidt@NABU-Hamburg.de

N Ausführliche Informationen zu den StadtNatur-Aktivitäten des NABU Hamburg finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/stadtnatur




ANZEIGE

IC-Naturreisen 2015

27.05.-06.06.	Ornitholog. Reise Armenien RL: Elmar Witting
29.05.-07.06.	Donaudelta & Dobrudscha RL: Dr. Joachim Kuhn
12.09.-26.09.	Vogelzug Nordost-Türkei RL: Jürgen-Wolfgang Berg
16.10.-01.11.	Große Äthiopien Exkursion RL: Matthias v. Bechtolsheim

INTERCONTACT GmbH ☎ 02642-2009-0
In der Wässerscheid 49 53424 Remagen

www.ic-naturreisen.de

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

Montag, 30. März 2015, 18:00 Uhr im Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
5. Finanzieller Rechenschaftsbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Vorstandswahlen
9. Bestätigung des Landesjugendsprechers
10. Wahl eines Kassenprüfers
11. Antrag des Vorstand auf Änderung der Satzung
12. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
13. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis 2. März, spätestens 23. März

2015 an die Geschäftsstelle einzureichen. Diese werden unter NABU-Hamburg.de vorab veröffentlicht.

Der Vorstand

Zu TOP 11, Änderung der Satzung

Geplante Satzungsänderung

– § 4 Abs. 1 soll lauten: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. setzt sich zusammen aus: Natürlichen Personen, Korporativen Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Korrespondierenden Mitgliedern (Anmerkung: es entfällt „Fördermitglieder“)

– § 4 Abs. 7 entfällt

– § 4 Abs. 8 Satz soll lauten: Beitragsfreie Mitglieder sind: Korrespondierende Mitglieder. Das sind Personen, die auf Grund ihrer Tätigkeit und Erfahrung in Fragen des Natur- und Umweltschutzes mit dem Naturschutzbund im Gedankenaustausch stehen. Sie werden vom Vorstand ernannt.

Der/die Ehrenvorsitzende. Er/Sie ist ein ehemaliges Vorstandsmitglied, das wegen besonderer Verdienste um den NABU LV Hamburg auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung ernannt wird.

– § 4 Abs. 10 soll lauten: Jugendmitglieder sind alle Mitglieder zwischen dem 14. Lebensjahr und dem vollendeten 27. Lebensjahr.

– § 5 Abs. 1 soll lauten: Der Naturschutzbund

Deutschland Landesverband Hamburg e.V. bildet örtliche Naturschutzgruppen und Fachgruppen. Gründung und Änderungen der Gruppe bedürfen der Zustimmung des Landesvorstandes. Die Gruppen sind keine selbständigen Personen oder nicht rechtsfähige Vereine. Rechtsgeschäfte können sie nur mit Zustimmung des Landesverbandes abschließen.
– § 13 Allgemeine Bestimmungen letzter Absatz soll lauten: Ergänzend gelten, soweit diese Satzung keine Regelungen trifft oder sie in Widerspruch zu der Bundessatzung steht, die Bundessatzung und das Bürgerliche Gesetzbuch.

Begründung der vom Vorstand beantragten Satzungsänderungen: Die Satzung des Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Hamburg e.V. wird der Satzung des Bundesverbandes des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) e.V. in der Fassung vom 10. November 2013 unmittelbar oder sinngemäß angepasst, auch auf Vorschlag des Bundesverbandes.

Die Bundessatzung ist – auch in deren Verständnis – höherrangiges Recht gegenüber einer Landessatzung.

Die Bundessatzung kann im Netz eingesehen werden, ebenso die Satzung des Landesverbandes.

Der schriftliche Jahresbericht erscheint spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung auf www.NABU-Hamburg.de



Natur erleben mit dem NABU

März bis Mai 2015

So., 1. 3., 9 Uhr: **Naturkundliche Führung an Berner Au und Wandse.** Bitte Ferngläser mitbringen. NABU-Gruppe Wandsbek. Treffpunkt: Kupferdamm Schleusenbrücke. Spende erbeten.


Sa., 7. 3., 10 Uhr: **Workshop „Wolf in Deutschland“.** Wissenswertes über Biologie, Verbreitung, Forschung und entstehende Konflikte mit den Menschen. Fachgruppe Wolf (NABU Hamburg). Ort: NABU Geschäftsstelle. Kosten: 10 €, kostenlos für NABU Mitglieder. Anmeldung erforderlich bis 3. 3. unter (040) 69 70 89 0.

So., 8. 3., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau, Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treffpunkt: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

Di., 10. 3., 17 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Testamente für die Natur.**



Ort: NABU Geschäftsstelle. „Wie kann ich mich über den eigenen Tod hinaus für die Natur einsetzen? Was ist beim Verfassen eines Testaments zu berücksichtigen? Auf welche Weise profitieren Tiere und Pflanzen von meinem letzten Willen?“ Ihre Fragen beantworten an diesem Nachmittag Dr. Peter C. Mohr (Vorstandsmitglied Recht), Maria Bonkwald (Schatzmeisterin) und Tobias Hinsch (Landesgeschäftsführer). Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter: (040) 69 70 89 0.


 Mi., 11. 3., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do., 12. 3., 19:30 Uhr: **Vogelparadies im Hinterhof.** Vortrag über Brutvögel in Hamburgs Gärten und Parks und deren Schutz. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treffpunkt: Motte – Stadtteil- & Kulturzentrum in Altona, Eulenstraße 43. Spende erbeten.

Sa., 14. 3., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führung im NSG Westerweiden / Finkenwerder Süderelbe. NABU Süd. Treffpunkt: Bushaltestelle „Am Rosengarten“ (Buslinie 150). Bitte festes Schuhwerk und Ferngläser mitbringen.


 Sa., 21. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ an der Wandse.** Naturpflagemaßnahmen entlang der Wandse und dem Nordmarkteich. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Alexander Heidorn, 0172 / 431 31 96. NABU-Gruppe Wandsbek. Treffpunkt: Nordmarkstraße, Brücke über der Wandse.

Sa., 21. 3., 10 Uhr: **Tagung: Mit Vögeln und Fledermäusen unter einem Dach leben – Artenschutz am Gebäude.** Naturschutzrecht, Praktische Maßnahmen und Zusammenarbeit mit Wohnungsbau-gesellschaften. NABU Hamburg. Nähere Infos und Programm nach Anmeldung unter (040) 69 70 89 0.


 Sa., 21. 3., 10:30 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Olaf Federer / Ralph Jüttner (NABU Hamburg). Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßi-

gung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.


So., 22. 3., 10:10 Uhr: **Durchziehen der Vögel und erste Gesänge am Öjendorfer See, im Öjendorfer Park und Friedhof.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau, Geert Tafelsky (NABU Öjendorf). Treffpunkt: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.


 Mo., 23. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ in Langenhorn.** Gemeinsam Müll sammeln am Jugendpark. NABU Langenhorn-Fuhlsbüttel. Treffpunkt: Krohnstieg, Pforte bei der Bushaltestelle Krohnstieg-tunnel (Richtung Langenhorn).

Di., 24. 3., 18:00 Uhr: **Vortrag beim NABU: Galapagos.** Bildervortrag. Maria Bonkwald (NABU). Ort: NABU Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.

 Mi., 25. 3., 17:30 Uhr: **Müll sammeln im Wohldorfer Wald.** Aktion im Rahmen von „Hamburg räumt auf“. Mithilfe gesucht: Der Wald wird heute von der Naturforschergruppe „Eisvögel“ vom Müll befreit! Treffpunkt: U-Bahn Ohlstedt.

Mi., 25. 3., 19:30 Uhr: **Die Lebensräume der Pinneberger Elbmarschen und ihre typische Vogelwelt.** Bildervortrag von Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). NABU Rahlstedt. Ort: Bürgerhaus Meien-dorf BIM, Saseler Str. 21. Eintritt frei. Spende erbeten.

 Sa., 28. 3., 9 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ in Rahlstedt.** Gemeinsam Müll sammeln. NABU Rahlstedt. Treffpunkt: Obst- und Gemüsegeschäft Jegotka, Boizenburger Weg 11.

 Sa., 28. 3., 10 Uhr: **Biotoppflege auf der NAJU-Streuobstwiese.** Naturschutz-Aktion für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jede helfende Hand (unter 12 Jahren nur mit Eltern) wird gebraucht. Unbedingt für die Material- und Essensplanung anmelden. Mehr Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg.

Zum Abschluss der Umbauarbeiten erhält das vormalige Naturschutz-



Informationshaus Duvenstedter Brook einen neuen Namen und auch in Drucksachen ein neues Gesicht. Ab sofort heißt es **Duvenstedter Brookhus** oder einfach „**Brookhus**“. Bitte achten Sie insbesondere in dieser Ausgabe von NiH auf die neu benannten Treffpunkt-Adressen!

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im **Duvenstedter Brookhus** bzw. **Wohldorfer Wald**. Treffpunkt ist, sofern

nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der **Carl Zeiss Vogelstation in Wedel**.

Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannsand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch **praktische Mitarbeit** wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für **Kinder und Jugendliche**

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, **Spenden sind jedoch willkommen**. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

Treffpunkt: Sülldorfer Feldmark (Ende Feldweg 64). Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an Gummistiefel und wetterfeste Arbeitskleidung denken!

So., 29. 3., 10:40 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen.**



Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treffpunkt: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg. Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

Mo., 6. 4., 8 Uhr: **Osterkonzert im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung im Naturschutzgebiet. Standvögel singen noch, die letzten Wintergäste und die ersten Sommervögel sind auch da. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treffpunkt: Brookhus. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

Do., 9. 4., 11 Uhr: **Fahrradführung „Welcher Laich / Welche Kaulquappe ist das?“** Exkursion zu den Laichplätzen der Amphibien. Anmeldung bis 8. 4. 2015 unter 040 607089-0. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treffpunkt: Brookhus. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

Do., 9. 4., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treffpunkt: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg. Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

Fr., 10. 4., 10 Uhr: **Fahrradführung „Frühling im Wohldorfer**

Wald und Duvenstedter Brook“. Die Frühlingsboten sind schon da! Über Blumen, Vögel und Amphibien. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treffpunkt: wird bei Anmeldung (bis 8. 4. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fahrrad mitbringen.

Sa., 11. 4., 9:00 Uhr: **Was singt denn da?** Vogelstimmen erkunden zwischen Gartows Alleen, Schützenwald und Friedhof. Vogelkundlicher Spaziergang für die ganze Familie. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treffpunkt: Gästefinfo Gartow. Kosten: Spenden erbeten.

Sa., 11. 4., 9:30 Uhr: **Fahrradführung „Frühling im Wohldorfer Wald“.** Anmeldung bis 10. 4. 2015 unter 040 607089-0. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treffpunkt: U-Bahnhof Ohlstedt. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Die Führung endet am Brookhus. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

Sa., 11. 4., 10 Uhr: **NAJU Gruppenleiter-Fortbildung: Vogelkunde.** Für NAJU/NABU-Aktive und weitere Interessierte (ab 16 Jahre). Warum können Vögel fliegen? Wie erkenne ich eine Heckenbraunelle? Und warum kämpft die Amsel mit dem Löwenzahn? Nach einer Einführung in die Vogel-Bestimmung, gehen wir auf Exkursion und wenden das Gelernte praktisch an. Ideen, wie du das faszinierende Thema in der Gruppenarbeit umsetzen kannst, runden die Fortbildung ab. NAJU Hamburg. Ort: noch offen. Kostenlos für NAJU/NABU-Aktive, 10 € für alle anderen. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Sa., 11. 4., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Stadtpark Eimsbüttel.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur und schaffen Sie vor Ihrer Haustür neuen Lebensraum für Schmetterlinge. Für einen Imbiß ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Hamburg. Treffpunkt und Infos: Bitte anmelden unter StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder (040) 69708934.

tiv@NABU-Hamburg.de oder (040) 69708934.

Sa., 11. 4., 16 Uhr: **Amphibienbalz im Moorgürtel.** NABU Süd. Treffpunkt: Straße „Zum Wachtelkönig“, ca. 5 Min. Fußweg ab S-Bhf. Neugraben. Wasserdichtes Schuhwerk wird empfohlen!. Bei Frost oder Dauerregen findet die Führung nicht statt.

So., 12. 4., 10 Uhr: **Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation.**



Ein Ereignis für die ganze Familie. Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch auf den stündlichen Führungen. Spezielle Kinderführungen finden um 11.00 und 15.00 Uhr statt, außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das Fuchs-Mobil mit spannenden Naturbeobachtungen. Der Künstler Christopher Schmidt malt Ihnen Vogelportraits auf Wunsch, und auch für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt. NABU Hamburg, NABU-Gruppe Wedel. Ort: Carl Zeiss Vogelstation.

So., 12. 4., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.**



Thema: Der Frühling ist schon da. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. von U-Lattenkamp (U1) Richtung Deelbøge).

Mi., 15. 4., 14 Uhr: **Kiebitz, Feldlerche & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Er-

mäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Fr., 17. 4., 20 Uhr: **Faszination Mauersegler: Luftküsse der Lüfte.** Tauchen Sie mit ein in die Welt eines außergewöhnlichen Vogels. Vortrag von Helmut Joachim. Treffpunkt: Motte – Stadtteil- & Kulturzentrum in Altona, Eulenstraße 43. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

Fr., 17. 4., 20 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse.** Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus. NABU-Gruppe Wandsbek. Treffpunkt: Sylter Weg 2/Ecke Walddorfer Straße vor Info-Fenster. Spende erbeten.

Sa., 18. 4., 10 Uhr: **Renaturierung der Osterbek.** Neue Lebensräume in einem begrudigten und strukturarmen Abschnitt schaffen. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treffpunkt und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg, (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de

Sa., 18. 4., 10 Uhr: **Frühblüher am Höhbeck.** Botanische Wanderung auf dem Höhbeck (Elbtalau). Zahlreiche Frühlingsboten lassen sich auf dieser ca. 2-stündigen Tour entdecken. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treffpunkt: Schwedenschanze Höhbeck. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel.05861/979171.

Sa., 18. 4., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Bergedorf.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur und schaffen Sie vor Ihrer Haustür neuen Lebensraum für Schmetterlinge. Für einen Imbiß ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Hamburg. Treffpunkt und Infos: Bitte anmelden unter StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder (040) 69708934.

Sa., 18. 4., 10:30 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Olaf Fedder / Ralph Jüttner (NABU Hamburg). Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßi-

gung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Sa., 18. 4., 20:30 Uhr: **Amphibien-schutz im Eißendorfer Forst**. Führung zu verschiedenen Gewässern und dem Amphibienlebenssystem. NABU Süd. Treffpunkt: HVV-Busstopp der Linien 4244, 144, 340 „Appelbütteler Weg“. Wasserdichtes Schuhwerk und Taschenlampe wird empfohlen. Bei Dauerregen findet die Führung nicht statt.

Di., 21. 4., 18 Uhr: **Von Bäumen und Piepmätzen**. Naturkundlicher Rundgang im Wandsbeker Gehölz für kleine Leute ab 6 Jahre (mit Begleitung). Geert Tafelsky (NABU Öjendorf). Treffpunkt: Bahnhof HH-Wandsbek (R 10), Gehölzseite. Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

Mi., 22. 4., 18:30 Uhr: **Gewässer-Führung an der Osterbek**. Erfahren Sie viel Wissenswertes über den kleinen Stadtbach Osterbek und unser Vorhaben ihn zu renaturieren! NABU Gruppe BOB. Treffpunkt und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg; 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de. Spende erbeten.

Do., 23. 4., 17 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag Borgfelde**. Naturschutz-Einsatz in der Stadt (ab 16 Jahre). Wir helfen der StadtNatur – mach mit! Treffpunkt und Infos: Bitte anmelden über StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder 040/697089-34. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken!

Do., 23. 4., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen**. Vogelkundliche Führung. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf). Treffpunkt: Strassensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg. Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

Fr., 24. 4., 20:15 Uhr: **Führung „Fleddermäuse an der Außenmühle“**. NABU Süd. Treffpunkt: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2. Spende erbeten.

Fr., 24. 4., 20:15 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See**. Ent-

decken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus. NABU-Gruppe BOB. Treffpunkt: Bramfelder See/Infotafel am Bramfelder Redder. Spende erbeten.

Sa., 25. 4., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Stadtpark (Nord)**.



Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur und schaffen Sie vor Ihrer Haustür neuen Lebensraum für Schmetterlinge. Für einen Imbiß ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Hamburg. Treffpunkt und Infos: Bitte anmelden unter StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder (040) 69708934.

Sa., 25. 4., 11 Uhr: **Tierisch Gut – Tierfest der Volkshochschule Othmarschen**. Mit Experimentieraktionen rund um das NABU-„Fuchsmobil“ und NABU-Infostand zum Artenschutz am Gebäude. Volkshochschule Othmarschen. Ort: VHS-West, Waitzstraße 31.

So., 26. 4., 8 Uhr: **Brachvogelzählung im NSG Oberalsterniederung**. NABU Norderstedt. Treffpunkt: Freiw. Feuerwehr Wilstedt, Am Dorfplatz, Tangstedt, OT Wilstedt.

So., 26. 4., 9:00 Uhr: **Naturkundliche Radtour entlang der Seeve** zum Junkernfeldsee (Schachtelhalmblüte). Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treffpunkt: vor Reisezentrum Hamburg-Hbf. Zunächst mit S-Bahn 9.18 Uhr nach Harburg (Ankunft 9.31 Uhr), dann weiter mit dem Rad. Rückkehr gegen 16 Uhr.

Von Mai bis September: Libellenführungen zwischen Osdorf und Wedel. Dauer 2 – 3 Stunden.



Termine und Ziele werden kurzfristig festgelegt. Bei Interesse bitte

melden bei Dorit Hauschildt: dhauschildt@gmail.com

Fr., 1. 5., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Begegnung mit der Natur“**. Landschaften und Tiere in Öl und Acryl von Lena Nattermüller. Die Ausstellung läuft vom 1. 5. bis zum 31. 5. 2015 im Brookhus. Lena Nattermüller, NABU Hamburg. Ort: Brookhus.

Sa., 2. 5., 9 Uhr: **Was singt denn da? Zwischen Gartower See und Eichenallee**. Vogelkundlicher Spaziergang für die ganze Familie. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treffpunkt: Parkplatz Elholzallee Gartow. Spenden erbeten.

Di., 5. 5., 18 Uhr: **Von Bäumen und Piepmätzen**. Naturkundlicher Rundgang im Wandsbeker Gehölz für kleine Leute ab 6 J. (mit Begleitung). Geert Tafelsky (NABU Öjendorf). Treffpunkt: Bhf. HH-Wandsbek (R 10), Gehölzseite. Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

Di., 5. 5., 18 Uhr: **Bäume in Hamburg**. Führung auf dem Schröder-Stift-Gelände und im Sternschanzen-Park. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treffpunkt: U-Bahn Schlump, oben.

Mi., 6. 5., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark**. Naturkundliche Führung. Marieke Schulz-Gerlach. Treffpunkt: Forsthaus/Otto-Wels-Str. 3.

Do., 7. 5., 13 Uhr: **Löffelente, Kampfläufer & Co. in der Wedeler Marsch**. Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do., 7. 5., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen**. Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treffpunkt: Strassensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg. Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

Do., 7. 5., 19:30 Uhr: **Vortrag „Naturschutz in der dicht besiedelten**

Stadt?“ So können Sie für Hamburgs StadtNatur aktiv werden! Katharina Schmidt (Referentin für StadtNatur im NABU). Treffpunkt: Motte, Stadtteil- & Kulturzentrum Altona, Eulenstr. 43. Spende erbeten.

Sa., 9. 5., 15 Uhr: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus**. Exkursion zur Stunde der Gartenvögel. NABU Alstertal. Treffpunkt und Anmeldebedingungen beim NABU: 69 70 89 0 (bis 20. 4.). Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €, feste Buchung erst nach Eingang. Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer 4 h. Max. 20 Teilnehmer.

Sa., 9. 5., 16 Uhr: **Pflanzen, Tiere, Tropfenböden**. Führung durch die Tongrube Rüterberg – Geotop und Kleinod für den Naturschutz. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Förderverein Naturschutz Elbetal. Treffpunkt: Parkplatz Restaurant Elbklaus Rüterberg. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. (05861) 97 91 71.

So., 10. 5., 11 Uhr: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus**. Exkursion zur Stunde der Gartenvögel. NABU Alstertal. Treffpunkt und Anmeldebedingungen beim NABU: 69 70 89 0 (bis 20. 4.). Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €, feste Buchung erst nach Eingang. Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer 4 h. max. 20 Teilnehmer

So., 10. 5., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten**. Thema: Pflanzenmarkt. NABU-Gruppe BOB. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 min. von U-Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

Di., 12. 5., 10 Uhr: **Was blüht denn da im Ossenmoorpark?** Naturkundliche Führung. Marlene Dinzen, Jürgen Feddern, NABU Norderstedt. Treffpunkt: Ossenmoorpark, Am Böhmerwald (ggü. Schulsportplatz), Bus 278 ab U-Ochsenzoll.

Di., 12. 5., 18 Uhr: **Bäume in Hamburg**. Führung im August-Lütgens-Park. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treffpunkt: Fachschule f. Sozialpäd., Max-Brauer-Allee 134.

Mi., 13. 5., 11 Uhr: **Ferienstpaß: Wir erforschen den Teich**. Mit Ke-

scher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Lebewesen im Teich. Für Kinder im Alter von 6 bis 12 J. Anmeldung bis 12.5.2015 unter 040 697089-0. Imke Jalaß (NABU Hamburg). Ort: Brookhus. Kosten: 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 15 Kinder. Gummistiefel u. passende Kleidung erforderlich.

Mi., 13. 5., 20:45 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See**. Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus. NABU-Gruppe BOB. Treffpunkt: Bramfelder See/ Infotafel am Bramfelder Redder. Spende erbeten.

Do. – So., 14. – 17. 5.: **NAJU Seminar: Wattenmeer und Nordsee**.



Natur pur auf der Insel Amrum – für Naturinteressierte (16 – 27 Jahre). „Amrum entdecken und erleben“ heißt das Motto für das lange Himelfahrts-Wochenende. Auf dem Programm steht neben der Inselerkundung eine Wattwanderung und natürlich Vögel beobachten. Der kilometerlange Strand des Kniepsandes lädt zum Anbaden ein. Wir informieren uns zum Thema Meeresschutz und Nationalpark Wattenmeer. Komm mit! NAJU Hamburg. Ort: Wittdün auf Amrum. Teilnahmebeitrag: 110 €, NAJU-Mitglieder 95 €. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Fr., 15. 5., 17 Uhr: **Führung „Abendstimmung im Duvenstedter Brook“**. Wir beobachten Kraniche und lauschen den Laubfröschen. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff-

punkt: Brookhus. Kosten: 7 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Dauer ca. 5 h.

Sa., 16. 5., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treffpunkt: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Mi., 20. 5., 14 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch**. Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi., 20. 5., 16 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treffpunkt: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Do., 21. 5., 18 Uhr: **Führung in das NSG Hainesch/Iland**. Naturkundlich-geografische Führung. Entstehung der Natur-/Kulturlandschaft, Fließgewässer, Relief, Böden, Hügelgräber, typische Tiere und Pflanzen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treffpunkt: Bergstedter Markt/ Ecke Furtstiege (Bus 174, 376, 607). Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas u. passende Kleidung mitbringen.

Fr., 22. 5., 21 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse**. Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus. NABU-Gruppe Wandsbek. Treffpunkt: Sylter Weg 2/Ecke Walddörfer Straße vor Info-Fenster. Spende erbeten.

Sa., 23. 5., 9 Uhr: **Fahrradführung durch die beiden Natur-**

schutzgebiete Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treffpunkt: U-Bahn Ohlstedt (Anmeldung bis zum 22. 5. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 5 €, Kinder 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Die Führung endet am Brookhus.

Sa., 23. 5., 11 Uhr: **Sprunghafte Wiesenmusikanten**. Die Feldgrillen auf dem Hühbeck. Naturkundliche Führung. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treffpunkt: Schwedenschanze Hühbeck. Kosten: Spenden erbeten. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/97 91 71.

Mi., 27. 5., 16 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treffpunkt: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Do., 28. 5., 9 Uhr: **Gewässerschutztag „Lebendige Alster“**. Möglichkeiten und Grenzen der Gewässerentwicklung im urbanen Raum. Projekt Lebendige Alster. Forum Alstertal, Krittenbarg 18. Bitte anmelden bei Eike Schilling, (040) 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de

Do., 28. 5., 17:30 Uhr: **Führung im Wohldorfer Wald**. Naturkundliche Führung im nördlichen Teil des NSG. Buchen-, Bruch- und Auwälder, Fließgewässer, Relief, Böden, typische Tiere und Pflanzen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treffpunkt: Brookhus. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

Fr., 29. 5., 17 Uhr: **Führung**



„Abendstimmung im Duvenstedter Brook“. Wir beobachten Kraniche und lauschen den Laubfröschen. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treffpunkt: Brookhus. Kosten: 7 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Dauer ca. 5 h.

Fr., 29. 5., 21:15 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See**. Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus. NABU-Gruppe BOB. Treffpunkt: Bramfelder See/ Infotafel am Bramfelder Redder. Spende erbeten.

Sa., 30. 5., 15 Uhr: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus**. Paddeltour mit Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treffpunkt u. Anmeldebedingungen beim NABU: 69 70 89 0 (bis 18. 5.). Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €, feste Buchung erst nach Eingang. Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer 4 h., max. 20 Teilnehmer

So., 31. 5., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im NSG Rothsteinsmoor** im Jugendpark Langenhorn. NABU Langenhorn / Fuhsbüttel. Treffpunkt: Pforte bei der Bushaltestelle Krohnstiegtunnel (Richtung Langenhorn) gegenüber Rückhaltebecken.

Ausstellungen im Brookhus

Fr., 1. 5., 12 Uhr:
Vernissage zur Ausstellung „Begegnung mit der Natur“
Landschaften und Tiere in Öl und Acryl
von Lena Nattermüller

Die Ausstellung läuft
vom 1. 5. bis zum 31. 5. 2015.

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



ANZEIGE



REISEN & WANDERN

Programm ab **MÄRZ** 2015



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Do., 2. bis Di., 7. 4. 2015

Siegfried Heer

Vogelkundliche Osterreise Hörnum/Sylt

Bahnreise, Teilnahme mit Pkw möglich. Es halten sich hier viele Watvogel- (z. B. Säbelschnäbler) und Wasservogelarten (z. B. Ringelgänse) auf. Singvögel wie Ringdrossel und Trauerbachstelze sind möglich. Es sind oft Schweinswale und Seehunde zu sehen. Wanderungen von 3 – 5 km. Bitte Spektive mitnehmen.

Reisepreis: bei Bahn-Anreise: 350 € p. P., bei Pkw-Anreise: 325 € p. P.
Leistungen: 5 ÜN im Fünf-Städte-Heim (neue Leitung), alle Alleinreisenden können ein EZ bekommen. *Bitte Handtücher mitbringen!* VP ab dem 2. Tag. Nachmittags-Busfahrten nach Morsum, List und zum Rantumbecken. **Teilnehmerzahl:** 20 – 30. **Kennwort:** Sylt15. **Anmeldung/Anzahlung:** Bahn 105 €, PKW 100 €. **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2015. **Restzahlung:** bis 1. 3. 2015. **Abfahrt:** Nord-Ostsee-Bahn ab Bf. Altona 13:03 bis Westerland (an 16:05). Treff: 12:40 vor Gleis 8. Rückfragen bei S. Heer, Tel.: (040) 83 93 23 07, sigiheer@gmx.de

Do., 23. 4. bis Di., 5. 5. 2015

Hans Riesch

Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)

Busreise zum Nationalpark Neusiedler See. 10 ÜN in Illmitz, je 1 ÜN auf der Hin- u. Rückfahrt in Deutschland. Exkursionen im Seewinkel bei Illmitz, Marchauen NP an der Donau bei Wien, ungarische Puszta und untere Donau in der Slowakei. Es erwarten uns vielfältige ornithologische Beobachtungen wie Moorente, Wachtel u. Wachtelkönig, Rohru. Zwergdommel, Nacht-, Seiden- u. Purpurreiher, Kaiseradler und vieles mehr. Die Pflanzenwelt wird ebenfalls nicht zu kurz kommen. Mechthild Fährnders steht als zusätzliche Exkursionsleiterin zur Verfügung. Von Fall zu Fall werden österreichische Naturführer eingesetzt.



Brunnen am Neusiedler See - U. Kofahl

Reisepreis p. P. 1200 € bei ÜN im DZ, EZ-Zuschlag 200 €. **Leistungen:** Bus ab / bis HH-Dammtor, sämtliche Tagesfahrten, Eintrittsgelder, ÜN/F, HP, sämtliche Führungen. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 200 € / EZ 250 €. **Anmeldeschluss:** 20. 2. 2015. **Kennwort:** Austria15. **Restzahlung** bis 1. 4. 2015. **Teilnehmerzahl:** 30 – 34. Nähere Auskünfte per Tel. bei Hans Riesch, (040) 639 45 329.

Mo., 11. bis Sa., 16. 5. 2015

Dr. Johannes Klemenz

Vogelkundliche Reise ins Wendland

AUSGEBUCHT! Warteliste bei C. Wieman Tel.: (040) 69 70 89 – 30.

So., 21. bis Di., 23. 6. 2015

Siegfried Heer

Brutvögel auf Helgoland

AUSGEBUCHT! Warteliste bei C. Wieman Tel.: (040) 69 70 89 – 30.

Sa., 19. 9. bis Sa., 3. 10. 2015

Rolf Bonkwald

Ornitour Kilikien – Reise zum Herbstzug in die Südosttürkei

In Zusammenarbeit mit **IC Naturreisen** führt der **NABU Hamburg** eine 14-tägige ornithologische Reise nach Kilikien an die türkische Südküste des Mittelmeeres durch. Über das Schwemmland der Göksu Mündung und das Cucurova-Delta führt die große Vogelzugroute zwischen Nildelta und Kleinasien. Marmelente, Großstrappe und Schelladler sind hier regelmäßige Durchzügler/Wintergäste. Im Göksudelta leben Graufischer, Braunliest, Spornkiebitz, Purpurhuhn u.v.a.m. Seltene Arten wie z. B. Wüstenregenpfeifer sind hier ebenfalls zu beobachten. Aber nicht nur Vogelkundler kommen auf dieser Reise auf ihre Kosten: Wir verbinden unsere Exkursionen mit Besuchen einiger hochinteressanter archäologischer bzw. geschichtshistorischer Stätten, die es in diesem Teil der Türkei zuhauf gibt.



Spornkiebitz - M+R. Bonkwald

Reisepreis: inkl. Flüge und Transfers ca. 2.600 € p. P. im DZ, VP (Mittagessen als Lunchpaket), Hotel, **EZ-Zuschlag:** ca. 190 €. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 430 €, EZ 620 €. **Anmeldeschluss:** 1. 4. 2015 **Kennwort:** Kilikien. **Restzahlung:** bis 1. 6. 2015. **Teilnehmerzahl:** 15 – 20. Qualifizierte örtliche deutschsprachige Reiseleitung während der Transfers und Besichtigungen, Ornithologische deutschsprachige Reiseleitung. Weitere Informationen zu dieser Reise bei Rolf Bonkwald unter Tel.: 040/58 18 77, Mobil: 0171 92 24 999 oder E-Mail: Rolf.Bonkwald@NABU-Hamburg.de

Sa., 3. bis Sa., 10. 10. 2015

Uwe Witte

Vogelzug auf Helgoland

Mit der Schnellfähre von Hamburg direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und / oder Düne.

Reisepreis: p. P. DZ 570 € / EZ 620 €. **Leistungen:** 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi.

mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. *Bitte Handtücher mitbringen!* **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 110 €, EZ 120 €. Es sind nur 5 EZ vorhanden. **Kennwort:** Fels15. **Anmeldeschluss:** 31. 7. 2015. **Restzahlung:** bis 7. 9. 2015. **Teilnehmerzahl:** 12 – 17. **Treff und Abfahrt:** 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3. Rückfragen bei U. Witte, 04187 7794, witte.u@t-online.de



M. Berg

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Ende ca. 19:00 Uhr. Fahrpreis p. P. 24 €. Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr. Mittagseinkehr vorgesehen (freiwillig).

16. 4. 2015: **Start um 7:00. Ringelgänse auf der Hallig Hooge.** Watvogel-Arten nutzen die Hallig als Hochwasser-Rastplatz oder als Brutort. Kulturelle Sehenswürdigkeiten: Johannes-Kirche, Heimatmuseum, Erlebniszentrum Mensch & Watt, Sturmflutkino. Aufenthalt max. 4,5 Std. Es gibt eine kleine Wanderkarte, um die Hallig ggf. individuell zu erkunden. Schifffahrt von 13 – 14 € wird im Bus gezahlt. Auf dem Schiff kl. Speisen-Angebot. **Kennwort:** Hooge15 **Siegfried Heer**

28. 5. 2015: **Lübeck.** Vormittags Wanderung durch den Schellbruch (Rohrsänger) nach Gothmund (4 km). Kleiner Mittagsimbiss in Israelsdorf. Nachmittags Wakenitz-Bootsfahrt (evtl. Nachtigall, Eisvogel, letztes Mal Fischadler) bis Rothenhusen. Bootsfahrt 12,50 €, wird im Bus bezahlt. **Kennwort:** Lübeck15 **Dr. Günter Laubinger**

9. 7. 2015: **NSG Lüneburger Heide zur Blütezeit der Moorbilbe.** Auf dem Bohlenweg durch das Pietzmoor mit bizarren Baumskeletten (ca. 5 km). Hier kommt der seltene Hochmoorbläuling vor. Brutort von Krickenten. Dann gehen wir ins Möhrer Moor und auf dem Uhlensstieg durch den Altholzbestand vom Hof Möhr (ca. 3 km). Nachmittags in die Weseler Heide bei Undeloh (ca. 2 km). Kaffeeeinkehr. **Kennwort:** Möhr15 **Siegfried Heer**



Pietzmoor - A. Köster

13. 8. 2015: **Himmelmoor** bei Quickborn mit Aussichtshügeln (5 km). Der Baumfalk ist hier Brutvogel. Moorbilben. Kurze Wanderung (2 km) durch das Kummerfelder Gehege und die Bilsbek-Niederung zum **Arboretum** Ellerhoop-Thiensen. Es ist rund 17 ha groß mit über 4000 Baum- und Pflanzenarten. Eintritt von 7 € wird im Bus bezahlt. Kaffeeeinkehr möglich. Evt. besuchen wir noch die Liether Kalkgrube. **Kennwort:** Arboretum15 **Siegfried Heer**

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 7:00, Ende ca. 19:00. Fahrpreis p. P. 25 €. Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr.

28. 3. 2015: **Vögel und Krokusse.** Wir beobachten im Beltringharder Koog und an der Arlauschleuse. Mehrere kleine Wanderungen. Zu dieser Zeit rasten hier viele Wasservögel. Wir können mit vielen Watvogel-Arten rechnen. Mit Glück taucht ein Löffler auf. Auch Rohrdommel, Bartmeisen und Blaukehlchen kommen hier vor. Bei den Greifvögeln sind Rohr- und Kornweihe erwähnenswert. Kaffeeeinkehr in Husum mit vielen Krokussen. **Kennwort:** Krokus15 **Siegfried Heer**

30. 5. 2015: **Frühling im Wendland.** Dieses Mal sehen wir uns bei Schnega, Bergen/Dumme, Lübbow und Lüchow-Dannenberg um und suchen u.a. nach Ortolanen, Grauammern und Wiesenweihen. Dabei unternehmen wir mehrere Wanderungen bis 5 km. **Kennwort:** Schnega15 **Cornelius Schulz-Popitz**

13. 6. 2015: **Singvögel im Wendland.** Bahlsen-Aussichtsturm in Nienwalde an der Seege bei Gartow. Libellen, Kraniche, Fisch- und Seeadler. Danach geht es auf

die Allee zwischen Nienwalde und Bömenzien (Ortolan, Pirol und Heidelerche). Anschließend Pestvorfer Wiesen (3 km). Einkehr im Lindenkrug. Zum Abschluss wandern wir von Dömitz nach Rüterberg (5 km) und hoffen auf die Sperbergrasmücke. Vielleicht erleben wir gar ihren Singflug. **Kennwort:** Bahlsen15 **Dr. Johannes Klemenz**

27. 6. 2015: **Die Vogelwelt im NSG Teich-Lewitz** bei Neustadt-Glewe in Mecklenburg. Das Gebiet darf nur mit Führung betreten werden. Große Wasserflächen und ausgedehnte Schilfwälder. Wir sahen zu dieser Zeit bis zu 77 Vogelarten. See- und Fischadler, Rot- und Schwarzmilan, Rohrweihe, Neuntöter, Pirol, Beutel- und Bartmeise, Rohrschwirl, Drosselrohrsänger, Ortolan, Rohrdommel. Libellen gibt es natürlich auch. 10 km. Bezahlung der Führung im Bus, ca. 2 €. **Kennwort:** Lewitz15 **Siegfried Heer**



Bartmeise - W. Riech / wikipedia

4. 7. 2015: **Pinnower See und Schlagsdorf.** Wir beginnen in Pinnow bei Schwerin und wandern durch das NSG Trockenhänge am Petersberg (6 km). Am Ende erleben wir am Lehrpfad geologische Ausblicke. Kurz zum Landschaftspark in Raben Steinfeld. Dann fahren wir nach Schlagsdorf an den Mechower See bei Ratzeburg. Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten: a) Grenzwegtour (4 km), b) Grenzmuseum, c) Cafe Grenzstein. **Kennwort:** Peter15 **Uschi u. Jürgen Kofahl**

25. 7. 2015: **Die Limikolen an der Nordsee** sind jetzt zum Beginn des Vogelzugs teilweise noch im Prachtkleid und daher leichter zu bestimmen. Wir beginnen an der Arlau-Schleuse und bewegen uns dann nach Norden, um am Nachmittag von Schlüttsiel zum Fahretofter Koog zu wandern (ca. 4 km). **Kennwort:** Arlau15 **Cornelius Schulz-Popitz**

8. 8. 2015: **Start um 8:00. Blumen, Schmetterlinge und Vögel auf Trockenbiotopen.** NSG Elbtaldünen bei Klein Schmölen und das NSG Löcknitztal-Altlauf. Die Blütenpracht zieht viele Schmetterlinge an. Auch Neuntöter und Heidelerchen fühlen sich hier wohl, ca. 3 km. Nachmittags in die Nemitzer Heide. 3 Rundwanderwege bis max. 5 km. Wir besuchen auch das Rundlingsdorf Lübeln. Endeinkehr möglich. Rückkehr ca. 20:00. **Kennwort:** Dünen15 **Siegfried Heer**



Kartäusernelke - A. Köster

22. 8. 2015: **Nordsee mit Meldorfer Speicherkoog und Deichvorland Friedrichskoog.** Mehrere kürzere Wegstrecken vom Bus aus, insgesamt ca. 8 km. Mittagsimbiss am Kiosk und am Nachmittag Räucherfisch möglich. Schwerpunkt sind große Zahlen rastender nordischer Watvögel, Möwen u. Seeschwalben, Greifvögel (u. a. Wanderfalk, Seeadler, Rohr- u. Wiesenweihe) Löffler und zahlreiche Entenarten sowie Lappentaucher. **Kennwort:** Meldorf15 **Hans Riesch**

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 2/15 oder im Internet (s.u.):

Do., 3. 9.: Fahrpreis 25 €. **Ein Tag im Weltvogelpark Walsrode.** **Kennwort:** Park15, **Siegfried Heer** · **Sa., 29. 8.:** Fahrpreis 35 €. Abfahrt 9:00. **Kultur und Natur.** **Kennwort:** Holnis15, **Cornelius Schulz-Popitz** · **Sa., 12. 9.:** **Fehmarn – Grüner Brink und Wallnau.** **Kennwort:** Fehmarn15, **Hans Riesch**

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 26.

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt erforderlich!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein.

– **Ansprechpartnerin bei Rückfragen:** Claudia Wieman, erreichbar **dienstags von 8.30 bis 17 Uhr, (040) 69 70 89 – 30.** In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846.

– REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung. Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen!

Bei **Rücktritt durch den Reisenden** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit

Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen. Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

– IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Verantwortlich: Jürgen Kofahl, (040) 64 08 95 54
Auslandsreisen: Rolf Bonkwald, (0171) 92 24 999

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen). **Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

TERMINE MÄRZ 2015

Mi., 11. 3., 22 km, **F: Buckhorn, Bredenbeker Teich, Schüberg, Lehmkuhlen, Wohldorfer Wald, Ohlstedt.** Abk. möglich. U1 Hbf.-Süd 8:58 bis Buckhorn (an 9:28), Treff: 9:35 vorm Bf. **Winfried Schmid**

Sa., 14. 3., 15 km: **Horneburg, Teichgut Daudiek, Rüstjer Forst, Dollern.** S 3 Hbf. 9:28 bis Horneburg, dort Treff 10:15. HVV-Ring D. **Ingeborg Schuhart**

So., 15. 3., 16 km, **F: Frühlingserwachen in der Stormarnschen Schweiz.** Rundw. Lütjensee, Hainholz, NSG Kranika, Forst Bergen, Tymmo-Kirche. RB81 Hbf. 10:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 10:25), weiter 10:32 mit Bus 364 bis Lütjensee, Kreuzung, dort Treff: 11:00. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

Mi., 18. 3., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Fähre 62 nach Neumühlen. Entlang der Elbe nach Teufelsbrück, Jenisch Park, Westerpark. Treff: 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

☉ Fr., 20. 3., 10 km, **F: Am Frühlingsanfang bei 83% Sonnenfinsternis** von Buchenkamp durch das NSG Heidkoppelmoor nach Buckhorn. U1-Hbf.-Süd 8:48 bis Buchenkamp, dort Treff: 9:30. **Uschi und Jürgen Kofahl**

Sa., 21. 3., 16 km, **F: Frühling in Wald, Feld und Flur.** Rundw. Hahnheide, Koberger Forst, Oberteich. RB81 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:25), weiter 9:32 mit Bus 364 bis Grönwohld, Poststraße, (an 10:08), dort Treff: HEM-Tankstelle. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

Do., 26. 3., 15 km: **Rundwanderung im Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** U1 Hbf.-Süd 8:18 bis Ohlstedt, dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**

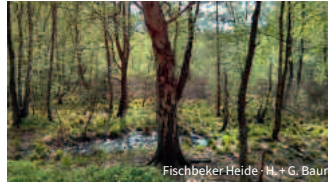
So., 29. 3., 12 km: **Durch Wald und Moor.** Rissen, Klövensteen, Buttermoor, Holmer Sandberge, Holm. S1 Hbf. 8:19 bis Rissen, dort Treff: 9:00. **Dr. Günter Laubinger**

TERMINE APRIL 2015

Karfreitag, 3. 4., 15 km: **Die Pohnsdorfer Stauung,** ein Wiedervernässungsgebiet südlich von Kiel. Von Raisdorf über Neuwühren nach Preetz. Hbf. 9:21 mit RE über Kiel nach Raisdorf (an 10:52). Treff: 9:00 Reisezentrum im Hbf. **Cornelius Schulz-Popitz**

Ostermontag, 6. 4., 13 km: **Durch die Fischbeker und Neugrabener Heide.** Abfahrt S3 Hbf. 8:58 bis Neugraben (an 9:23).

anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht! ☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „schau'n WIR mal“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.



Fischbeker Heide · H. + G. Baur

Dort Treff am Bus 250 vor dem Bf. zur Weiterfahrt um 9:32 zum Fischbeker Heideweg (an 9:39). **Cornelius Schulz-Popitz**

Fr., 10. 4., 13 km, **F: Zwischen den Seen.** Westensee, Ahrensee, Kleiner Schierensee. RE70 Hbf. 9:21 bis Kiel (an 10:38), weiter 11:03 RE bis Felde (an 11:15). Treff: 9:00 Reisezentrum im Hbf. Rückkehr in HH: 20:37. **Siegfried Heer**

Sa., 11. 4., 17 km, **F: Frühjahrsblüher und Wasservögel.** Jersbeker Forst, Neuen Teich, Barockgarten Jersbek, Kiesgruben, evtl. Binnenhorster Teich. RB81 Hbf. 9:08 bis Ahrensburg (an 9:32), weiter 9:45 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Elmenhorst, Schulstraße, dort Treff: 10:10. HVV-Ring D. **Rosemarie Toschek**

☉ Sa., 11. 4., 40 km: **Fahrradtour durch die NSG Stellmoorer- und Ahrensburger Tunneltal,** Bredenbeker Teich, Eisdiele Ohlstedt. Weiter NSG Rodenbeker Quellental, Hainesch-Iland, Volksdorfer Teichwiesen bis Volksdorf. Treff: 10:00 U-Bf. Berne. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anm. unter 0176 29751962 erforderlich (29. 3. - 10. 4., ab 18:00) **Annelies van Houten**

So., 12. 4. 14 km, **F: Frühling auf Höltigbaum.** Rundw. NSGs Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:25), weiter 9:32 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 9:39). Treff: 10:15 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

☉ So., 19. 4., 8 km: **Billewanderung von Witzhave nach Aumühle.** Hbf.-Süd U2 10:04 bis Steinfurter Allee (an 10:20), weiter 10:27 mit Bus 133 bis Witzhave, Oher Weg, dort Treff: 10:50. **Uschi und Jürgen Kofahl**

Di., 21. 4., 12 km, 4 Std, **F: Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum.** RB81 Hbf. 17:53 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 18:09). Weiter 18:16 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 18:24). Treff: 18:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Fr., 24. 4., ca. 4 km: **Botanische Wanderung im Stellmoorer Tunneltal,** 15 - 18:00, U1 Hbf.-Süd 14:08 bis Meiendorfer Weg, weiter 14:38 mit Bus 24 bis Saseler Str., dort Treff 14:50 **Merve Böttger und Ilse Hinz**

So., 26. 4., 40 km: **Fahrradtour Harburg, Seeve, Junkernfeldsee, Elbe.** Treff: 9:00 Reisezentrum im Hbf. S3 9:18 nach Harburg, S-Bhf. Ankunft 9:31. Rückkehr ca. 16:00. Tel. 0173-829 36 52 **Werner Jansen**

So., 26. 4., 15 km: **Rundwanderung im NSG Boberger Niederung.** S21 Hbf. 8:14 bis Mittlerer Landweg, dort Treff: 8:30. **Wolfram Hanoldt**

Mi., 29. 4., 8 km: **Schachblumen in Hetlingen,** Carl Zeiss Vogelstation, Wedel mit Kaffeeinkehr. S1 Hbf. 9:59 bis Wedel, weiter 10:43 mit Bus 589 bis Hetlingen. **Dr. Günter Laubinger**

Do., 30. 4., ca. 14 km. **Sülldorf, Falkenstein,** Sven-Simon-Park, Tinsdaler Heide, Wedel. Abk. möglich. S1 Hbf., 9:19 bis Sülldorf, dort Treff um 10:00. **Ingeborg Schuhart**

TERMINE MAI 2015

Sa., 2. 5., 12 km, **F: Spargelessen bei „Glantz und Gloria“.** Rundw. Delingsdorf, Bargtheider Moor, „G & G“. R10 Hbf. 9:08 bis Ahrensburg (an 9:32), weiter 9:45 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstraße (an 9:57), dort Treff: 10:00. HVV-Ring C. Teilnahme nur mit Anm. bis 30. 4. Tel. 04107 4257 (AB). **Rosemarie Toschek**

Sa., 9. 5., 16 km, **F: Rundw. Nahe, Nienwoldher Moor, Sülfeld.** U1 Hbf.-Süd 8:45 bis Ochsenzoll (an 9:19), weiter 9:25 mit AUTOKRAFT-Bus 7550 bis Nahe, Wakendorfer Straße (an 9:52). Treff 10:00 Parkplatz Lidl. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

☉ So. 10. 5., 20 - 25 km, 3,5 Std: **Fahrradtour durch die Alsterniederung.** Alsterquelle, Alsterniederung, Götzberger Mühle (Besichtigung möglich). Treff: 11:00 AKN-Haltestelle Meeschensee (keine Parkplätze). **Barbara Vogel**

Mi., 13. 5., 12 km, **F: Vögel & Orchideen.** Rundw. im NSG Boberger Niederung. Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:52 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff 10:00. **Winfried Schmid**



Boberg · U. Kofahl

Sa 16. 5. 10 km: **Rundw. Fischbeker- und Wulmstorfer Heide, Rainer Böttcher-Bank.** S3 Hbf. 8:58 bis Neugraben (an

9:23), weiter 9:31 mit Bus 250 bis Fischbeker Heideweg, dort Treff 9:45.

Heidrun und Georg Baur

Mi., 20. 5., 20 km: **Altes Land, Fischbeker Heide, Kiekeberg.** Themenfeld Landwirtschaft, Naturschutz. Einkehr möglich. S1 Hbf. 7:24 bis Blankenese, an 7:50, dort Treff: 7:55. Mit Fähre 8:30 nach Cranz, an 8:55. **Josef Niggemann**

Do., 21. 5., 12 km, 4 Std, **F: Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum.** RB81 Hbf. 17:53 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 18:09), weiter 18:16 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 18:24). Treff: 18:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Sa., 30. 5., 10 km: **Pinnau, Sperrwerk, Elbdeich, Bishorst, Mühlenwurth** (Kaffeeinkehr). S1 Hbf. 9:59 bis Wedel, weiter 10:44 mit Bus 589 bis Kleveideich, HVV Ring C. **Dr. Günter Laubinger**

So, 31. 5., 25 km: **Vogelkundliche Fahrradtour.** Seevekanal, See im Großen Meer, Junkernfeldsee, Steller See, „Seevetengeti“, Seeve, Elbe. Einkehr möglich. Treff: 8:15 S-Bf. Harburg bei den Bussen. 01577-3833208 **Dr. Johannes Klemenz**

TERMINE JUNI 2015

Do., 4. 6., 15 km: **Rundw. NSG Oberalsterniederung bei Rehn.** Vögel, Orchideen. Einkehr. U1 Hbf.-Süd 7:35 bis Nordstedt-Mitte (an 8:15) weiter 8:19 mit Bus 293 bis Rehn, Wilstedter Str., dort Treff 8:45. (Autofahrer: Treff Paracelsus-Klinik) HVV-Ring C **Joachim Haase, Kurt Benitz**

Sa., 6. 6., 18 km: **Frühsummer in Mittelholstein.** Vogelkundliche Rundw. Bad Oldesloe, Brenner Moor, Travetal, Kloster Nüttschau, Bad Oldesloe. RE Hbf 8:06 bis Bad Oldesloe, dort Treff um 8:35 (Westausgang) **Hans Riesch**

☉ Sa., 6. 6., 70 km: **Fahrradtour auf der Königlich Preußischen Staatsbahntrasse** (Trittau - Bad Oldesloe). (Ausstieg in Bad Oldesloe möglich): Div. Stopps. Einkehr im Erdbeerhof Glantz (Delingsdorf) Ahrensburg-West. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anm. unter 0176 29 75 19 62 erforderlich (31. 5. - 5. 6. ab 18:00). **Annelies van Houten**

So., 7. 6., 15 km, **F: Nachtwanderung im NSG Untere Seeveniederung** (Nacht von Sa. auf So.). Ashausener Mühlenbach, Seeve, Steller See, Junkernfeldsee, See im großen Moor, Meckelfeld. Metronom Hbf. 0:41 bis Stelle (an 1:05), Treff: 0:30 Reisezentrum im Hbf. Rückfragen: 040 / 83 93 23 07. **Siegfried Heer**

DIA-NACHMITTAG IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Die Vorträge beginnen im Anschluss an ein gemeinsames Kaffeetrinken. (Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs)

Sa., 14. 3. 2015: Bei einer 3-monatigen **Australien-Rundreise im 2007** wurde der gesamte Kontinent mit dem PKW umfahren. **Hans Riesch** zeigt eine Auswahl der schönsten Bilder.



...leben.



18/19.
APRIL
2015

DER START IN DIE OUTDOOR-SAISON – DIE 27. HAMBURGER GLOBEBOOT



Das Festival für alles, was draußen Spaß macht

Die GlobeBoot Hamburg bietet zum Auftakt der Outdoor-Saison Groß und Klein die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren. Rund um das Thema Outdoor stehen Ihnen die Globetrotter Ausrüstungsexperten, unsere Hersteller und Partner beratend zur Seite, geben gerne Tipps und beantworten alle Fragen.

Über 100 Zelte und eine große Testbootflotte zum Ausprobieren unter Realbedingungen, GPS-Spezialisten, Outdoor-Küche, Hochseilgarten, Waldmeisterschaften, Infostände und vieles mehr erwartet Sie im Freibad am Stadtparksee.

Termin: 18./19.04.2015 | Naturbad Stadtparksee | Eintritt frei

GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG HAMBURG

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg

Montag bis Freitag: 10:00–20:00 Uhr

Samstag: 9:00–20:00 Uhr

Telefon: 040/291223, E-Mail: shop-hamburg@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung

Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten
März bis Juni 2015



(NABU / P. Kühn)

Planten un Blumen

- a)** jeweils Montag um 18:00 Uhr am 30. März und 20. April
 Führung: Karen Mielke, Sonja Oppelt
 Treff: U-Bhf. Stephansplatz, Ausgang Planten un Blumen (beim Buchladen)
- b)** jeweils Samstag um 8:00 Uhr am 18. April und 16. Mai
 Führung: Thomas Schmidt
 Treff: Eingang Fernsehturm

Stellinger Schweiz

- Freitag, 8. Mai um 18:00 Uhr
 Führung: Christa Fischer, Olaf Studt
 Treff: HVV-Stopp 181 Hagenbeck Nordeingang

NSG Eppendorfer Moor

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr am 10. und 24. April, 15. Mai
 Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt
 Treff: Ecke Alsterkrugchaussee / Borsteler Chaussee, Schautafel des NABU

Stadtpark

- a)** jeweils Dienstag um 18:00 Uhr am 28. April und 19. Mai
 Führung: Thomas Schmidt
- b)** jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr am 8. und 15. April
 Führung: Michael Obladen
 Treff a) und b): vor dem Planetarium
- c)** jeweils Donnerstag um 17:00 Uhr am 26. März, 23. April, 21. Mai
 Führung: Olaf Fedder
 Treff: Beim Eisbär, Südring/Ecke Spielwiesenweg

Bramfelder See / Seebek / Appelhoffweiher

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr am 10., 17. und 24. April
 Führung: NABU-Gruppe B.O.B.
 Treff: HVV-Stopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle)

Ohlsdorfer Friedhof

- a)** jeden Donnerstag um 18:00 Uhr vom 9. April bis 28. Mai
 Führung: Thomas Schmidt
- b)** jeweils Dienstag um 18:15 Uhr am 14. April, 19. Mai, 9. und 23. Juni
 Führung: Ulrike Hanke, Uwe Kühn
 Treff a) und b): Haupteingang Friedhof

Gut Karlshöhe

- Sonntag, 17. Mai um 15 Uhr
 Sonntag, 14. Juni um 10 Uhr
 Führung: Michael Obladen
 Treff: Vor dem weissen Gutshaus

Wittmoor

- jeweils Sonntag um 10:00 Uhr am 29. März, 26. April, 17. und 31. Mai, 21. Juni
 Führung: Michael Obladen
 Treff: HVV-Stopp 276 Fiersbarg

Raakmoor und Hummelsbüttler Feldmark

- jeweils Dienstag um 17 Uhr am 28. April, 5. Mai, 19. Mai und 2. Juni
 Führung: Joachim Horstkotte
 Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord

Norderstedt / Stadtpark

- jeweils um 8:00 Uhr
 Donnerstag, 9. April
 Mittwoch, 22. April
 Mittwoch, 6. Mai
 Mittwoch, 20. Mai
 Führung: Joachim Haase
 Treff: Haupteingang

Volksdorf Ost / Moorbek

- jeweils um 9:00 Uhr
 Sonntag, 12. April
 Sonntag, 3. Mai
 Führung: Susanne Nagel-Barth
 Treff: U-Bhf. Buchenkamp

Schüberg

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr am 23. April, 21. Mai und 11. Juni
 Führung: Jürgen W. Berg
 Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfsdorfer Weg 33, Ammersbek

Bredenbeker Teich / Neuer Teich

- Donnerstag, 9. April um 18:00 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Am Bocksberg

- Donnerstag, 30. April um 18 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Forst Hagen

- Donnerstag, 16. April um 18:00 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Ahrensfelder Teich

- Donnerstag, 23. April um 18:00 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Manhagener Teich

- Donnerstag, 21. Mai um 18 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Schmalenbeck

NSG Stellmoorer Tunneltal

- jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr am 15., 22. u. 29. April, 20. u. 27. Mai
 Führung: Wolfram Hanoldt
 Treff: HVV-Stopp 24, Ecke Saseler / Meiendorfer Straße

NSG Stellmoorer und Ahrensburger Tunneltal

- Donnerstag, 7. Mai um 18:00 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

NSG Höltigbaum

- a)** jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr am 23. April, 21. Mai und 11. Juni
 Führung: Sabine Jortzik, Monika Ohm
 Treff: Ecke Hagenweg / Fattsbarg
- b)** jeweils Dienstag um 18:00 Uhr am 14. April und 19. Mai
 Führung: Sven Baumung
 Treff: Haus der wilden Weiden, Eichberg 63

NSG Höltigbaum, Stormaner Teil

- Donnerstag, 28. Mai um 18:00 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: HVV-Stopp 269, Dänenweg

Wandse / Berner Au

jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 12. und 26. April, 31. Mai
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm

Eilbektal

jeweils Montag um 18:00 Uhr
am 23. März, 13. April und 4. Mai
Führung: Sonja Oppelt
Treff: S-Bhf. Friedrichsberg

Wandse

jeweils Dienstag um 18:00 Uhr
am 15. April und 20. Mai
Führung: Sven Baumung
Treff: NABU-Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2,
Ecke Walddörfer Straße

Wandse / Nordmarkteich

Sonntag, 10. Mai um 9:00 Uhr
Führung: Alexander Heidorn
Treff: NABU-Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2,
Ecke Walddörfer Straße

Jacobipark

Montag, 27. April um 18:00 Uhr
Führung: Sonja Oppelt
Treff: Eingang Jakobipark Wandsbeker Chaussee
(gegenüber der Kantstraße)

Öjendorfer Park / See / Friedhof

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 10. und 24. April, 8. und 22. Mai
Führung: Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See,
Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg
vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen)

NSG Boberger Niederung

a) jeweils Donnerstag um 10:00 Uhr
am 23. April und 21. Mai
Sonntag, 14. Juni um 9:00 Uhr
Führung: Guido Rastig
b) Donnerstag, 30. April um 17:00 Uhr
Führung: Axel Jahn
Treff a) und b): Infohaus Boberger Furt 50

Kirchwerder Wiesen

jeweils Mittwoch um 18:15 Uhr
am 8. und 22. April
jeweils Mittwoch um 18:30 Uhr
am 13. u. 20. Mai, 10. u. 24. Juni, 8. Juli
Führung: Lutz Pieper
Treff: HVV-Stopp Fersenweg
*Rückfahrten werden organisiert. Bei Regen entfällt die
Veranstaltung. Es handelt sich um vorläufige Termine,
Rückfragen dazu ab 1. April unter Tel. 73 93 12 66*

Geesthacht Waldfriedhof

jeden Mittwoch um 18:30 Uhr

ab 1. April bis 27. Mai
Führung: NABU-Gruppe Geesthacht
Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

NSG Heuckenlock

jeweils um 18:25 Uhr
Donnerstag, 23. April und Montag, 8. Juni
Führung: Sigfried Heer
Treff: HVV-Stopp 351 Heuckenlock (ab S-Bhf.
Wilhelmsburg 18:12 Uhr)

Harburg / Stadtpark

jeweils Samstag um 17:00 Uhr
am 11. und 25. April, 16. und 30. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Stopp 145 Freizeitbad
Midsommerland

Forst Haake

Donnerstag, 26. März um 18 Uhr
Samstag, 18. April um 8:00 Uhr
Dienstag, 28. April um 18 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Stopp 142/543 Hans-Dewitz-Ring

NSG Moorgürtel

a) Sonntag, 19. April um 9:00 Uhr
Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang zum P+R-
Parkhaus (am unteren Ende der Treppe)
b) Samstag, 23. Mai um 17:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: S-Bhf. Fischbek (Ausgang nach Nord)

Grünzug Altona

jeden Dienstag um 18:00 Uhr
ab 7. April bis 5. Mai (außer 21. April)
Führung: Karen Mielke
Treff: Eingang St. Johanniskirche,
Max-Brauer-Allee

Hauptfriedhof Altona

jeweils Samstag um 9:00 Uhr
am 4. April und 18. April, 2. Mai
Samstag, 11. April um 6:30 Uhr
Samstag, 25. April um 6:00 Uhr
Samstag, 9. Mai um 6:00 Uhr
Führung: Solms Tente
Treff: Haupteingang, Stadionstraße

Waitzstraße

Samstag, 25. April um 11:00 Uhr
Führung: Thomas Schmidt, Marco
Sommerfeld
Treff: VHS-West Waitzstraße 31

Jenischpark

jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
am 8. April, 13. und 27. Mai
Führung: Ilse Holtz, Dr. Ernst Schaumann
Treff: jeweils Eingang Hochrad (Weiße Mauer)

Blankeneser Friedhof / Marienhöhe

Freitag, 24. April um 18:00 Uhr
Freitag, 1. Mai um 8:00 Uhr
Sonntag, 17. Mai um 8:00 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV-Stopp M1 Blankeneser Friedhof
Haupteingang

Sülldorfer Feldmark

Freitag, 8. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: S-Bahnhof Sülldorf

NSG Wittenbergen

Sonntag, 10. April um 8:45 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV-Stopp 189 Tinsdaler Heideweg

Wedeler Autorial

a) jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 15. Februar, 15. März, 19. und 26. April,
10. und 31. Mai, 14. Juni
Führung: Helga Kohlrausch, Jens Sturm
b) jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
am 9. und 23. April, 7. Mai, 4. Juni
Führung: Ilona van den Boom
Treff **a)** und **b)** vor dem S-Bhf. Wedel

Schnaakenmoor

jeweils um 19:00 Uhr
Freitag, 1. Mai und Sonntag, 17. Mai
Führung: Dorle Hauschildt
Treff: Ecke Klövensteenweg / Feldweg 84, 2 km
nördlich vom S-Bhf. Rissen

Schenefeld / Düpenau

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr
am 23. April, 21. Mai
Führung: Margrit Meixner
Treff: HVV Metro-Stopp 2 Schenefeld
Rathaus / EKZ

Osdorfer Feldmark / Düpenautal

Sonntag, 12. April um 9:00 Uhr
Donnerstag, 16. April um 17:30 Uhr
Samstag, 25. April um 9:00 Uhr
Führung: Beate Eisenhardt
Treff: HVV Metro-Stopp 1 Schenefelder Holt

Niendorfer Gehege

Samstag, 28. März um 16:00 Uhr
Freitag, 17. April, 22. und 29. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,
Olaf Studt
Treff: Ev. Kirche Niendorfer Markt

**Führungen im Rahmen des „Was singt
denn da?“-Programms sind kostenlos,
Spenden daher stets willkommen.**

Bitte Ferngläser mitbringen.
Hunde müssen bitte zuhause bleiben.

Balzgesang und bunte Baumkunst

Nach Weihnachtsplätzchen und Festtagsbraten war für viele Naturfreunde ein Wanderflug mit dem NABU am 26. Dezember eine willkommene Abwechslung.

Die Lust auf die Natur wurde schon zu Beginn belohnt: Nach tagelangem Regen riss bei Minusgraden endlich der Himmel auf und es schien die Sonne. Dann konnte es ja losgehen! Wir zwölf Wanderer begaben uns auf meist grünen, aber auch matschigen Wegen vom Umweltzentrum Karlshöhe nach Volksdorf – eine überschaubare Strecke von etwa sechs Kilometer. Schnell wurden die ersten Farbtupfer entdeckt, der Goldgelbe Zitterling zum Beispiel, das Judasohr und andere interessante, teilweise in Eis gehüllte Baumpilze. Auch Vogelfreunde kamen auf ihre Kosten: Zu unserer Überraschung konnten wir lange an exponierter Stelle einen Kleiber beim Balzgesang sehen und hören. Auffällig waren noch ca. 40 Bergfinken, ein Sperber und 20 Schwanzmeisen mit zwei Wintergoldhähnchen, die direkt über uns durch die Bäume zogen. Es war ein



Überraschender Sonnenschein auf unserem Weg durch die Volksdorfer Teichwiesen [U. Kofahl]

schöner Wintertag mit vielen netten Gästen – menschlichen und tierischen. **Uschi Kofahl**

M Die aktuellen Reiseangebote des NABU Hamburg finden Sie im Mittelteil dieser Ausgabe oder ausführlich auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

Die Frühjahrsputzaktion „Hamburg räumt auf“

In diesem Jahr findet die Aktion „Hamburg räumt auf“ schon zum 18. Mal statt. Tausende Teilnehmer/innen engagieren sich dabei über einen Zeitraum von 10 Tagen und bereuen Parks, Grünstreifen und öffentliche Plätze vom Müll.

Das müssen Sie jetzt über die größte Stadtputzaktion Deutschlands wissen:

- ▶ **Aktionszeitraum:** 20. bis 29. März 2015
- ▶ **Aktion:** Kleine und große Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammeln losen Müll auf öffentlichen Flächen, für die die Stadtreinigung Hamburg (SRH) keinen Reinigungsauftrag hat (Spielplätze, Schulhöfe, Parks und Grünanlagen). Im Fokus stehen der Umgang mit Abfall und die Förderung des freiwilligen Umweltengagements der Bürgerinnen und Bürger. Am Ende der Aktion werden über 400 tolle Sach- und Erlebnispreise unter den Teilnehmern verlost.
- ▶ **Anmelden und Mitmachen:** Bilden Sie ein Aufräum-Team und legen Sie ein Sammelgebiet und einen Aufräumtermin fest. Melden Sie sich online unter www.hamburg-raeumt-auf.de oder telefonisch unter 25 76 - 25 73 an. Bitte geben Sie Kontaktdaten, Ort, Zeitpunkt, Teilnehmerzahl, benötigtes Material und



Im letzten Jahr packten auch Geschäftsführung und Vorstand des NABU mit an: Tobias Hinsch und Maria Bonkwald

Müllabholtermin an. Die SRH kontaktiert Sie wegen des weiteren Ablaufs, stellt Ihnen Handschuhe und Müllsäcke zur Abholung bereit und kümmert sich um die umwelt- und fachgerechte Entsorgung des gesammelten Abfalls.

▶ **Teilnehmerzahlen 2014:** 59.900 Hamburgerinnen und Hamburger, organisiert in über 1.000 Initiativen.

- ▶ **Veranstalter:** Gemeinschaftsaktion der SRH und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.
- ▶ **Partner:** Die Aktion ist Partner der weltweiten Kampagne „Clean up the world“ und der norddeutschen Initiative „Der Norden räumt auf“.

[T. Dröse]

Schwimmende Nester als Rettungsanker

In den Kirchwerder Wiesen gibt es eine echte Rarität. Hier brüdet die extrem seltene Trauerseeschwalbe. Diese Vogelart ist in Deutschland vom Aussterben bedroht. Grund dafür sind die hohen Ansprüche, die sie an ihren Brutplatz stellt.

Die Trauerseeschwalbe benötigt ein ungestörtes Binnengewässer mit ausgeprägter Schwimmblatt- und Ufervegetation, denn die seltenen Vögel bauen ihr Nest auf Wasserpflanzen bzw. zusammen getriebenen Schilfhalmern oder abgeknickten Schilf- und Rohrkolbenhorsten. Sie ernähren sich vor allem von größeren Wasserinsekten und deren Larven, aber auch von Fischen.

In Hamburg findet die bedrohte Vogelart nur noch im Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen ein paar geeignete Brutplätze, dank des Engagements des NABU Bergedorf. Seit 40 Jahren kümmert sich die Gruppe um die Trauerseeschwalben. Sie zählte 1977 insgesamt 30 Brutpaare, in den Gräben am Neuengammer-Durchstich und in den Kirchwerder Wiesen. 2002 mussten die Naturschützer leider feststellen, dass die Brutplätze in Neuengamme aufgegeben wurden. Ein Grund für den Rück-

gang der Population war, dass damals die Wasserstände in den Gräben noch nicht reguliert werden konnten. Das hatte zur Folge, dass die brütenden Trauerseeschwalben große Brutverluste hatten, da ihre Schwimmnester trocken fielen oder nach Starkregen überflutet wurden. Die NABU-Aktiven Jürgen Pelch, Sven Baumung und Christian Gerbich haben deshalb damit begonnen, Nisthilfen aus Styropor, die mit Moos ausgepolstert werden, auszulegen. Sie wurden sofort angenommen. Mittlerweile werden jedes Jahr ca. 20 schwimmende Nisthilfen auf einem geeigneten Graben ausgesetzt. Bezahlt werden die künstlichen Nester von der

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

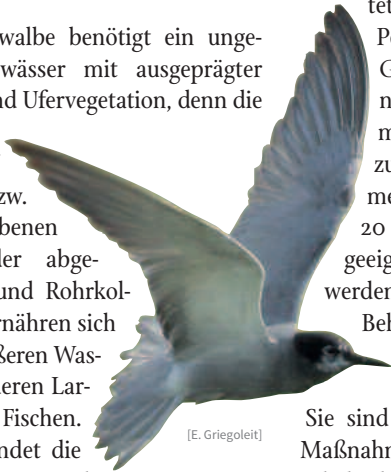
Sie sind eine wichtige Maßnahme für den Erhalt der gefährdeten Vogelart in Hamburg. 2014 wurden die ersten Trauerseeschwalben der kleinen Kolonie Mitte April gesichtet. Mitte Mai begannen 5 Paare zu brüten. Bei einem Kontrollgang Anfang Juni wurden dann 4 erfolgreiche Brutpaare mit jeweils

2 bis 3 Jungen gezählt. „Auch wenn wir heute auf unseren Gräben die Wasserstände regulieren können und behutsam die Gräben von Zeit zu Zeit ausbaggern, konnten wir den Rückzug der Vögel nicht aufhalten“, stellt Jürgen Pelch fest. „Ich hoffe aber, dass ihnen das Grabenräumungsprogramm der Umweltbehörde zugutekommt und der Bestand in den Kirchwerder Wiesen zumindest stabil bleibt.“

Jürgen Pelch

Unterstützen Sie die Artenschutz-Aktivitäten des NABU in den Kirchwerder Wiesen mit einer Spende.

Weitere Infos unter www.NABU-Hamburg.de



[E. Griegoleit]



Ausbringung der Nisthilfen in einem der Kirchwerder Gräben [Sven Baumung]

Der Frühling kann kommen!

ANZEIGE

Broschüre
Der Habicht

Vogel des Jahres 2015

€ 1,00



Das Wildpflanzen
Topfbuch € 22,95

Kosmos
Vogelführer
für unterwegs

€ 8,95



Nistkasten „Malmö“
– geeignet für den Specht

€ 24,95



Schwegler Halbhöhle
Typ 2HW

– geeignet für Hausrotschwanz,
Bachstelze, Grauschnäpper.

Gelegentlich auch für Rot-
kehlchen und Zaunkönig.

€ 31,95

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet **Ab 1. 12. 2014:**
Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

**Naturschutz-Informationshaus
Duvenstedter Brook**
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

**In der Zeit vom 1. Oktober 2014
bis in den März 2015 hinein
bleibt das Info-Haus wegen
Umbauarbeiten geschlossen!**

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannsand
Öffnungszeiten:
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10–16 Uhr

Infopunkt Wandse
Sylter Weg 2, 22047 HH
Tel.: (040) 66 99 28 0
Öffnungszeiten: Mo – Mi
14–17 Uhr, Do 16–19 Uhr

Der NABU Hamburg vor Ort. Die Natur sagt Danke!

NABU-GRUPPE EIMSBÜTTEL Neue Naturoase

In Eimsbüttel gibt es ein weiteres Projekt für die StadtNatur: Eine NABU-Arbeitsgruppe kümmert sich seit Anfang des Jahres um einen bestehenden Garten, der sich zu einem Rückzugsort für heimische Tiere und Pflanzen weiterentwickeln soll.

Voriges Jahr wurde der Eimsbüttler Gruppe die Nutzung eines ehemaligen Schrebergartens angeboten. Spontan entstand vor meinem inneren Auge das Bild einer kleinen Naturoase mitten in Eimsbüttel mit Wildblumen, vielen Schmetterlingen und Bienen, Rückzugsplätzen für Igel, Nistmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse...

Tatsächlich liegt der Garten am Rand des Eimsbüttler Stadtparks. Er wird von der Abteilung Stadtgrün des Bezirksamtes von der bisherigen Pächterin übernommen und uns zur Verfügung gestellt. Das Grundstück ist 620 Quadratmeter groß, von zwei Seiten von einer Ligusterhecke eingefasst, mit Obstbäumen, Sträuchern sowie einer großen Rasenfläche. Zum Bestand gehören eine solide Laube mit einer verglasten Veranda und ein Geräteschuppen. Das Projekt fand schnell positive Resonanz und sechs Mitglieder der Gruppe Eimsbüttel taten sich zusammen, um ein Konzept zu erarbeiten. Unser Ziel ist es, den Garten behutsam naturnah umzugestalten und damit einen Beitrag zur „StadtNatur“ zu leisten. Zu unseren bisherigen Ideen gehört, dass wir einen Teil des Rasens in eine Wildblumenwiese umwandeln, ein Kräuterbeet



anlegen, ein Insektenhotel bauen und Nistkästen aufhängen. Außerdem wollen wir eine Trockenmauer aufschichten, Totholz gezielt liegen lassen und Kompost herstellen.

Wir planen, in einem Schaukasten die Schritte zur naturnahen Gestaltung zu dokumentieren und auf die anderen Aktivitäten der Gruppe Eimsbüttel hinzuweisen. Die Laube eignet sich als monatlicher Gruppentreffpunkt in den Sommermonaten.

Uns ist bewusst, dass „unsere Oase“ von begrenzter Bedeutung ist, dass großflächige natürliche Lebensräume und freie Landschaften für den Naturschutz einen ganz anderen Charakter und Stellenwert haben. Wir gehen aber davon aus, dass wir mit diesem Projekt einen kleinen Beitrag zum Überleben von Arten in der Stadt leisten können. Nicht zuletzt sehen wir für uns selbst als „Stadtmenschen“ die Chance, Erfahrungen in und mit der Natur zu machen, zu lernen einen winterlichen Apfel- von einem Birnbaum zu unterscheiden, die Schönheit einer Libelle zu schätzen, das „Märchenhafte“ in den Augen einer Kröte zu erkennen...

Annemarie Zoch (NABU Eimsbüttel)

Die „Arbeitsgruppe Garten“ trifft sich bis März 2015 jeden 2. Mittwoch im Monat um 18.00 in der „Villa im Park“ in der Lutherothstraße; ab April 2015 zur gleichen Zeit direkt im Garten, nordöstlich vom Stellingener Wasserturm, Parzelle 20b. Weitere Aktive, die Lust haben zu gestalten oder praktisch mitzuarbeiten, sind jederzeit willkommen. Sachspenden in Form von Gartengeräten (Schubkarre, Forke etc.) nimmt die Gruppe gerne an. Kontakt: Susanne Blume, Tel. 0171 88140 54, s.blume@cl-wa.de

NABU HAMBURG Lina-Hähnle-Medaille für unsere Bach-Aktionstage

Die Bach-Aktionstage des NABU Hamburg sind eine echte Erfolgsgeschichte. Seit fast 10 Jahren werden bei diesen eintägigen Einsätzen die Stadtbäche Stück für Stück renaturiert. Jetzt wurden die Bach-Aktionstage mit der Lina-Hähnle-Medaille ausgezeichnet.

Die Lina Hähnle-Medaille, benannt nach der Gründerin des Verbandes, ist die höchste Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement, die der Naturschutzbund Deutschland verleiht. Am 8. November wurde sie auf der Bundesvertreterversammlung des Naturschutzbundes in Rust/Baden-Württemberg an das Hamburger Gewässerschutzprojekt verliehen. Der Leiter der NABU-Gruppe Bramfeld-Ohlsdorf-Barmbek, Michael Kasch, der zu den Gründungsvätern und ständigen Begleitern der Bach-Aktionstage gehört, nahm den Preis stellvertretend für die inzwischen ca. 2500 freiwilligen Helfer/innen und professionellen Unterstützer/innen entgegen.

An den Bach-Aktionstagen fanden seit 2006 an inzwischen 27 Gewässern in Hamburg ca. 150 Arbeitseinsätze statt. Ungefähr 1000 Tonnen Steine und Kies wurden dabei insgesamt in Gewässer eingebracht, um künstliche Abstürze und Barrieren für die Fischwanderung durch naturnahe Ausgestaltung der Gewässer zu ersetzen. Außerdem wurden ca.



NABU-Präsident Olaf Tschimpke (li.) überreichte die Medaille an Michael Kasch (mi). Rechts: Alexander Porschke [u. Blöd]

800 Bäume und 5000 Bachstauden gepflanzt, zehn Eisvogelwände gebaut und verschiedene auenähnliche Gewässerumgestaltungen vorgenommen. So konnte die Durchgängigkeit und ökologische Qualität von Hamburger Bächen erheblich verbessert werden. Michael Kasch, der auch stellvertretender Vorsitzender des NABU Hamburg ist, freute sich: „Diese Auszeichnung ist ein Riesenkompiment für all die 2500 engagierten Naturschützer, die sich für Hamburgs Bäche eingesetzt haben. Sie ist auch eine kleine Entschädigung für nasse Füße, die dabei auch nicht immer zu vermeiden waren.“

Ilka Bodmann

Die Bach-Aktionstage werden 2015 fortgeführt. Der nächste Einsatz ist am 18. April an der Osterbek in Wandsbek. Weiterführende Informationen sowie die restlichen Termine finden Sie im NABU-Veranstaltungsprogramm sowie unter www.NABU-Hamburg.de

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de.

Bauen für die Artenvielfalt

Mauersegler, Sperlinge, Turmfalken und Fledermäuse gehören schon fast selbstverständlich zu Hamburgs StadtNatur. Sie leben in direkter Nachbarschaft mit Menschen; nisten, rasten und leben an und in Gebäuden. Dieses Faible für Häuser wird nun zum Problem für die Tiere, denn durch Modernisierungen gehen viele ihrer Lebens- und Niststätten verloren.

Der NABU Hamburg macht mit seinem Projekt „Tierschutz am Gebäude“ auf diese Problematik aufmerksam und gibt Hauseigentümern Tipps, wie man den bedrohten Gebäudebrütern mit einfachen Maßnahmen helfen kann. Mit Blick auf das groß angelegte Wohnungsbauprogramm des Hamburger Senats wird der Verband seine Aktivitäten nun weiter ausbauen. Die Vogelschutz- und StadtNatur-Experten des NABU bieten insbesondere Wohnungsbaugesellschaften Beratung an, damit schon bei Neubauten das Thema Artenschutz am Haus, aber auch die naturnahe Bepflanzung der Grünflächen berücksichtigt wird. Durch Informationsveranstaltungen, Artikel in Fachzeitschriften, Broschüren und die NABU-Website sollen Bauherren, Architekten und Wohnungseigentümer für den Ar-



Kleine Maßnahme, große Wirkung: Mauerseglerkästen an einem Wohnhaus [B. Eisenhardt]

tenschutz sensibilisiert werden. „Der Senat plant, jedes Jahr 6000 neue Wohnungen in Hamburg zu bauen. Da ist es wichtig, dass bei so vielen Bauprojekten wie möglich, die Bedürfnisse von Mauerseglern, Fledermäusen und andere Gebäudebrütern einbezogen werden“, betont Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz beim NABU Hamburg. „Andernfalls könnten diese Arten ihre Lebensräume in der StadtNatur verlieren.“

Die ersten Schritte sind gemacht: Auf Einladung von Umweltsektorin Jutta Blankau hielten Marco Sommerfeld und Katharina Schmidt, StadtNatur-Expertin beim NABU, im November einen

Vortrag beim „Bündnis für Wohnen in Hamburg“, in dem sie für mehr Natur rund um das Gebäude geworben haben.

Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz
(040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

N Weitere Informationen zum Artenschutz am Gebäude finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/stadtnatur

Am 21. März veranstaltet der NABU Hamburg den Workshop „Mit Vögeln und Fledermäusen unter einem Dach leben – Artenschutz am Gebäude“. Anmeldung erbeten unter Tel. 040/69 70 89-0. Hier erhalten Sie auch nähere Auskünfte zum Programm.

Dieses Projekt wird unterstützt von



**GEORG & JÜRGEN
RICKERTSEN STIFTUNG**

ANZEIGE

100x AKTIV FÜR HAMBURGS StadtNatur

Lust auf Natur?
in unserer Stadt

Machen Sie mit. Jede **Aktion** zählt.
Gemeinsam schaffen wir **100!**

- AKTION 1: Nistkasten gebaut ✓
- AKTION 2: Verkehrsinsel begrünt ✓
- AKTION 3: Froschteich angelegt ✓
- AKTION 4: Insektenhotel eröffnet ✓
- AKTION 5: Wildblumen gepflanzt ✓

Ihre Aktion!

NABU

www.NABU-Hamburg.de/stadtnatur

NUE

Lindenhof und Lindenkrug
Ingrid und Wolf Schmidtke
Fährstr. 30 / 29478 Hühbeck
Tel. 0 58 46 - 15 05
Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbecks.

Lindenkrug im DZ 24 € im EZ 29 €	Lindenhof im DZ 29-31 € im EZ 37-39 €
--	---

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalau

PEVESTORF AN DER ELBE www.lindenhofundkrug.de

Fledermäuse in der Elbtalaue

Fledermäuse üben auf viele Menschen eine besondere Faszination aus. Fast lautlos schwirren sie in Sommernächten umher und gehen auf Insektenjagd. Die Beobachtung und der Schutz von Fledermäusen haben beim NABU Tradition, die auch in der Elbtalaue fortgeführt wird. In den Meetschower Moorkuhlen und auf dem Höhbeck finden die gefährdeten Tiere durch den Einsatz des NABU geeignete Unterkünfte.

Die Meetschower Moorkuhlen, eine knapp 10 Hektar große Fläche im Gartower Forst, hat der NABU Hamburg 1983 erworben. Während sich der Waldbereich im Norden, der noch zu der NABU-Fläche gehört, sukzessive in einen Eichen-Birken-Kiefern-Mischwald entwickelt, ist der umgebende Forst ausschließlich von Kiefern geprägt. Aufgrund des mangelnden Höhlenangebotes dieses noch jungen Bestandes (ca. 50 – 60 Jahre), wurden bereits vor rund 20 Jahren Vogelnistkästen angebracht. Allerdings werden die Kästen nicht nur von Vögeln dankbar angenommen. Auch Fledermäuse nutzen sie immer wieder als Unterschlupf. Seit 2008 können sich die Nachtschwärmer über eigene, zusätzliche Quartiere freuen. Gemeinsam mit dem Fledermausbetreuer des Landkreises, Frank Manthey, wurden 25 Rund- und Flachkästen aus Holzbeton an den randständigen Kiefern angebracht und seitdem regelmäßig kontrolliert.

Kastentrollen stellen dabei nur Momentaufnahmen dar. Einige Fledermausarten wechseln fast täglich ihre Sommerquartiere. Das Fledermauskastengebiet wurde durchschnittlich drei- bis sechsmal im Jahr kontrolliert. Die Meetschower Moorkuhlen stellen sich dabei als bedeutendes Fledermausgebiet heraus. Von 2008 bis 2014 konnten im Kastengebiet neun Fledermausarten nachgewiesen werden. Besonders auffällig war die sehr hohe Anzahl an Großen Abendseglern und Raauhautfledermäusen.

Im Juli 2012 gelang (im Rahmen einer Bachelor-Arbeit) der Nachweis einer Wochenstube des Großen Abendseglers in einem Rundkasten. Eine Wochenstubengesellschaft konnte auch 2013 bestätigt werden. Sie bestand aus ca. acht Weibchen, die 2013 sechs Jungtiere zur Welt gebracht haben. Während sich die Wochenstubengesellschaften im Norden und Nordosten Deutschlands konzentrieren, überwintern Abendsegler überwiegend in den westlich und südwestlichen Landesteilen.

Sowohl der Abendsegler als auch die Raauhautfledermaus zählen zu den weit wandernden Arten. Die Wanderrouten verlaufen im Frühjahr vom Südwesten in den Nordosten und im Herbst umgekehrt. Der Großteil der Tiere begibt sich somit zweimal jährlich auf eine mehrere 100 bis 1000 Kilometer lange Wanderung. Die beiden Fledermausarten wurden ab Anfang April bis Ende November nachgewiesen. 2013 gelang der Nachweis eines Großen Abendseglers sogar noch am 10. Dezember.

Die Untersuchungsdaten zeigen einerseits, dass beide Fledermausarten schon recht früh, Anfang April die Meetschower Moorkuhlen aufsuchen und im Falle der Großen Abend-



Beringer Abendsegler [O. Schumacher]

segler erst Ende November bzw. sogar erst Anfang Dezember in die Winterquartiere fliegen. Beide Arten sind auch aufgrund ihres Wanderverhaltens häufig Opfer von Windkraftanlagen. Auch deshalb lehnt der NABU den Bau weiterer Anlagen in Lüchow-Dannenberg insbesondere in Wald- und Forstflächen ab.

Neue Quartiere auf dem Höhbeck

Zum Paradies für Fledermäuse entwickelt sich auch die 2014 vom NABU erworbene Fläche auf dem Höhbeck. Der umgebende Wald ist noch recht jung und weist erst wenige natürliche Höhlen auf, die als Sommerquartiere genutzt werden könnten. Für den Winter ist dagegen gesorgt: Ein alter Pumpenkeller, der sich auf dem Waldgrundstück des NABU befindet, konnte mit relativ einfachen Mitteln in ein Fledermaus-Winterquartier umgewandelt werden.

Oliver Schuhmacher,

Referent für die Elbtalaue

05861/979171, Schuhmacher@NABU-Hamburg.de

Weitere Informationen zur Natur in der Elbtalaue finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de

Das Fledermaus-Projekt Höhbeck wurde

finanziell unterstützt durch:

- Hans R. Neumann-Stiftung
- Landkreis Lüchow-Dannenberg
- Beatrice-Nolte-Stiftung

Das Engagement des NABU Hamburg in der Elbtalaue wird unterstützt von **Hermes**

Fledermaus-Nachweise in der Elbtalaue 2008 bis 2014

415	Großer Abendsegler
215	Rauhautfledermaus
50	Zwergfledermaus
18	Braune Langohrfledermaus
11	Kleiner Abendsegler
11	Wasserfledermaus
2	Fransenfledermaus
1	Teichfledermaus
1	Große Bartfledermaus

Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Die Löffelente

Die Löffelente ist von März bis November in Deutschland anwesend und mit circa fünf bis zehn Paaren regelmäßiger Brutvogel der Wedeler Marsch. Sie besiedeln kleinere Gewässer, die an den Ufern Schilf, Gras oder Hochstauden als Neststandorte bieten. Der Bestand in Hamburg und Umgebung hat einen leicht negativen Trend, was auf den Lebensraumverlust an Feuchtgrünland durch Entwässerung (z.B. Deichbau in der Wedeler Marsch) und Bebauung der Landschaft zurückzuführen ist. In Hamburg und Umgebung gibt es aktuell etwa 70 Revierpaare.

Namensgebend ist ihr löffelförmiger Schnabel, der der Ente besonders im Flugbild ein stark kopflastiges Aussehen gibt. Der Oberflügel mit den hellblauen Armdecken sowie die grünen Spiegel sind im Flug gut zu erkennen. Die Männchen tragen im Prachtkleid einen grünen Kopf, eine weiße Brust sowie dunkelbraune Flanken. Sie haben als einzige Gründelentenart eine gelbe Iris, beim Weibchen ist sie braun. Löffelenten sind etwas kleiner als Stockenten.

Löffelenten halten sich zur Zugzeit gerne an den vegetationsreichen schlammigen Ufern an der Carl Zeiss Vogelstation auf und nehmen dort Nahrung aus den obersten Wasserschichten oder dem dünnflüssigen Schlick auf. Im freien Wasser schwimmen sie gerne mit vorge Streckten Kopf und geöffnetem Schnabel und schwenken dabei häufig den Kopf. So sieben sie die Nahrung mit den sehr feinen Lamellen in ihrem Schnabel heraus. Oft schwimmen mehrere Enten dicht beieinander und wirbeln sich gegenseitig die Nahrung auf. Sie ernähren sich hauptsächlich von Plankton, manchmal



Löffelentenpaar | M. Sommerfeld

aber auch von Wasserflöhen, Insekten, Larven, Würmern, Kaulquappen und Laich. Am Land fressen sie Samen und auch zum Teil grüne Pflanzenteile. Im Herbst sind sie auch gerne unter den anderen Enten im Fährmannssander Watt zu beobachten. Dass Enten ein enormes Alter erreichen können, zeigt ein in Russland beringter Vogel, der ein Alter von 20 Jahren und vier Monaten aufwies.

Marco Sommerfeld, Leiter der

Carl Zeiss Vogelstation, (040) 64 85 52 53,
sommerfeld@NABU-Hamburg.de

M Öffnungszeiten der Station: Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag, feiertags 10 – 16 Uhr.
www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation



HANSE BIRD

- **Testen:** Ferngläser, Spektive, Kameras, Objektive, Outdoor-Ausrüstung, Naturschutzprodukte
- **Erleben:** Vorträge, Führungen, Aktionen und Workshops für große & kleine Vogelfreunde
- **Genießen:** Naturreisen, Kunstwerke, Fachliteratur
- **Gewinnen:** Tolle Preise an beiden Tagen

20. – 21. Juni 2015 | Hamburg | Wasserkunst Elbinsel Kalthofe

Die Welt der Vögel
entdecken, erleben und fotografieren:

Auf der HanseBird 2015.



www.hansebird.de

Veranstalter: **NABU**

Partner: **ZEISS** **NATURSCHUTZ** **Globetrotter**

Vögel in Hamburg und Umgebung: Herbst und Winteranfang 2014

Im Oktober war der Vogelzug typischerweise sehr auffällig, da viele auch tagsüber ziehende (Großvogel-) Arten auf dem Weg in ihre (mittel-) europäischen Überwinterungsgebiete sind. „Pünktlich wie die Maurer“ zogen die Blässgänse mit mind. 4.500 Ind. am 1. 10. (Wedel/PI) und 5.500 Ind. am 2. 10. (Wohltorf/RZ). Am 7. 10. sorgte schlechtes Wetter für den seltenen Anblick von 13 Rotmilanen, die niedrig über die Stadt (Berliner Tor/HH) zogen. Der 23. 10. war ein herausragender Zugtag: Der schon den ganzen Monat über beobachtete Kranichzug erreichte mit 19.600 Ind. über Harburg/HH seinen Höhepunkt. Die Bestände der rastenden Gänse und Enten nahmen im Laufe des Oktobers weiter zu. Die Zahlen von 14.050 Krickenten und 4.083 Brandgänsen am 21. 10. im Mühlenberger Loch/HH stellten für beide Arten ein neues Gebietsmaximum dar! Rekordverdächtig waren 213 Silberreiher am 25. 10. am Schlafplatz Hetlinger Schanzteich/PI. Bis zu 110.000 Stare (1. 10. Heuckenlock/HH) und 275 Elstern (10. 10. Georgswerder/HH) wurden am jeweiligen Schlafplatz gezählt. Eine der bemerkenswertesten Beobachtungen des Monats ist die eines Wachtelkönigs am 6. 10. bei Esteburg/STD – sicher ein regelmäßiger Herbst-Durchzügler, dabei aber noch „unsichtbarer“ als während der Brutzeit! Trotz zunehmender Durchzugszahlen an der Nordseeküste ist der Gelbbraun-Laubsänger im Binnenland und im Bereichsgebiet mit weniger als 10 Nachweisen eine echte Seltenheit. Die einzige Meldung betrifft einen Vogel am 6. 10. in einer Grünanlage an den Landungsbrücken/HH.

Verspäteter Wegzug und Bergfinken-Massen in Buchenwäldern

Wie schon im Oktober gab es auch im November einige Meldungen später „Sommergäste“: Am 1. 11. zog die letzte Rauchschwalbe über den Hamburger Yachthafen/PI, noch am 3. 11. wurde eine Rohrweihe an der Pinnaumündung/PI beobachtet. Sehr spät dran waren 2 Beutelmeisen am 11. 11. (Kleientnahme Krümse/WL). Ein neues Rekord-Datum dürfte die Wiesenschafstelze am 24. 11. in Krümse/WL aufgestellt haben. Vom guten Nahrungsangebot (Bucheckern) wurden am 29. 11. erstaunliche 8.000 Bergfinken im Wohldorfer Wald/HH angelockt. Wie schon im Oktober gab es mehrere Rothalsgans-Beobachtungen im Bereichsgebiet, wobei es sich wahrscheinlich um 3 verschiedene Vögel gehandelt hat: am 14. 11.


ein Ind. Hachedessand/RZ, am 16. 11. ein unberingtes Ind. unter Weißwangengänsen an der Pinnaumündung/PI, sowie am 17. und 26. 11. ein Ind. mit Züchtering unter Kanadagänsen in Appen-Etz/PI. Seltener war im November die Kurzschnabelgans, mit nur einer Beobachtung am 28. 11. in Delingsdorf/OD. Häufiger war die Rohrdommel, eine wurde sogar am Eichbaumsee/HH am 19. 11. gesehen, und die erste Schneeammer des Winters besuchte am 20. 11. die Wedeler Marsch/PI.

Ein windiger und milder Winter bringt Sturmgäste und lässt Zugvögel bleiben

Im Dezember lag der Bestand der Weißwangengänse wie in den letzten Wintern stabil bei ca. 10.000 Ind. (z.B. am 21. 12. Twielenflether Sand/PI). Selten in größeren Trupps treten Samtenten bei uns auf, wie am 7. 12. mit gleich 6 Ind. im Mühlenberger Loch/HH. Am selben Tag schwammen dort auch 2 Bergenten-Männchen. Vom Wind ins Mühlenberger Loch/HH verdriftet wurden 9 Zwergmöwen am 21. 12. Durch das bisherige Ausbleiben des Winters traten einige Singvogel-Arten auffälliger in Erscheinung, genügend Nahrung fanden z.B. noch bis zu 8 Feldlerchen (26. 12. Neuen-deich/PI), 20 Bartmeisen (17. 12. Laßrönne/WL), 22 Wiesenpieper (26. 12. Kleientnahme Krümse/WL), 7 Bachstelzen (26. 12. Wedeler Marsch/PI) und 3 Rohrammern (28. 12. Kleientnahme Krümse/WL). Erwartungsgemäß gab es diverse Zilpzalp-Beobachtungen im Dezember,

letztmalig am 29. 12. in St. Georg/HH. Weitere Arten, die in milden Wintern in der Stadt bleiben, waren Mönchsgrasmücke (3. 12. Wellingsbüttel/HH), Sommergoldhähnchen (8. 12. Planten un Blumen/HH) und bis zu 2 Hausrotschwänze (27. 12. Ottensen/HH). Gleich zwei Beobachtungen der aus dem hohen Norden kommenden Kurzschnabelgans gab es am 30. 12.: 1 Ind. suchte im Nienwohlder Moor/OD nach Nahrung, gleich 3 Ind. flogen bei Teufelsbrück/HH elbabwärts. Leider rastete ein Prachtttaucher am 14. 12. nur kurz auf dem Hohendeicher See/HH. Starke westliche Winde hatten sowohl eine diesjährige Spatleraubmöwe am 21. 12. von der Nordsee (diese Art scheint dort neuerdings häufiger zu überwintern) ins Mühlenberger Loch/HH verschlagen, als auch eine junge Dreizehenmöwe am 13./14. 12. an den Bredenbeker Teich/OD. Aus der entgegengesetzten Himmelsrichtung kamen einzelne Trompeter-Gimpel am 13. 12. in Rahlstedt/HH und 22. 12. im Hayns Park/HH.

Guido Teenck/Alexander Mitschke,
Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte
Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

 Weiterführende Informationen unter
www.ornithologie-hamburg.de



Sie war spät dran: Ende November wurde noch eine Wiesenschafstelze gesichtet [M. Sommerfeld]

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Jubel und Jubiläum – 20 Jahre Hanse-Umweltpreis

Am 30. November kamen wieder zahlreiche Naturschutzaktive in der NABU-Geschäftsstelle zusammen und waren gespannt, wer den begehrten Bronzestorch erhalten würde. Dabei stand die Verleihung 2014 unter besonderen Vorzeichen, denn der Hanse-Umweltpreis feierte sein 20jähriges Bestehen.

Schon 1995 wurde der Hanse-Umweltpreis vom NABU Hamburg ins Leben gerufen, initiiert vom damaligen Vorsitzenden Rolf Bonkwald. Von Anfang an dabei ist Schirmherrin Dagmar Berghoff und die Firma Globetrotter Ausrüstung, die das Preisgeld von insgesamt 6.000 Euro stiftet. Im Laufe der 20 Jahre hat sich die Auszeichnung in Hamburg zu einer festen Größe etabliert. Die verschiedensten Projekte aus den Bereichen Natur- und Klimaschutz werden jedes Jahr für den Wettbewerb eingereicht. Insbesondere die Teilnehmerzahlen von Schulen und Kindergärten sind in jüngster Zeit deutlich angestiegen. Aber auch Privatinitiativen oder Unternehmen nehmen teil. Im Jubiläumsjahr wurden insgesamt 37 Projekte eingereicht – ein neuer Teilnehmerrekord. „Auch nach 20 Jahren bin ich immer noch begeistert, wie viele kreative Naturschutz-Projekte in Hamburg auf die Beine gestellt werden“, stellt Schirmherrin Dagmar Berghoff fest. „In diesem Jahr war die Auswahl besonders groß, das hat die Entscheidung sehr schwer gemacht.“ Dass die Wahl schwierig war, zeigt sich auch an den diesjähri-



Teilnehmer und Gewinner des Hanse-Umweltpreis im Jubiläumsjahr 2014 [D. Schmidt]

gen Platzierungen: Der dritte Platz wurde gleich zweimal vergeben.

Der Gewinner 2014 ist die Stadtteilschule Eidelstedt. Bei ihrem Projekt „Schulgarten trifft Wirtschaft“ erhalten die beteiligten Schüler/innen einen Einblick in die Produktion von Nahrungsmitteln und werden dadurch an den bewussten Konsum von Lebensmitteln herangeführt. „Durch dieses Schulgarten-Projekt können Schüler den Weg von Lebensmitteln von der Aussaat bis zum Supermarkt-Regal mitverfolgen und lernen dabei ökologische und ökonomische Zusammenhänge kennen“, sagt Klaus Denart, Inhaber der Firma Globetrotter Ausrüstung. „Dieser Ansatz hat uns überzeugt.“

Den 2. Platz belegt das Gymnasium Rahlstedt. Die Schule betreut bereits seit 1997 einen Abschnitt des Stadtbachs Wandse und hat im

Laufe der Jahre immer wieder Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur durchgeführt. „Dieses Projekt ist über Jahre gewachsen und ist in vielen Bereichen des Schullebens ein fester Bestandteil geworden“, würdigt Tobias Hinsch, Geschäftsführer des NABU Ham-

burg, das Engagement. „Die Verbesserung der Wandse zeigt, dass sich dieser Einsatz für unsere StadtNatur lohnt.“

Auf dem dritten Platz gibt es in diesem Jahr zwei Gewinner. Zum einen die private Initiative von Andrea Porps und Andrea Madadi. Sie haben in den Nachbarschaftsgärten der SAGA GWG-Hochhäuser in Nettelburg neun Hochbeete gebaut und mit Erwachsenen und Kindern aus der Nachbarschaft bepflanzt. Den dritten Platz teilt sich diese Initiative mit dem naturnahen Generationengarten der Grundschule Ahrensburger Weg.

Ilka Bodmann,
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
(040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

I Informationen zu Teilnahmebedingungen sowie ein Online-Teilnahmeformular finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis

Frischzellenkur für NABU-Website

Wann findet der nächste Bach-Aktionstag statt? Wie sind die Öffnungszeiten der Carl Zeiss Vogelstation? Welche Tiere und Pflanzen gibt es im Duvenstedter Brook zu sehen?

Diese und viele andere Fragen beantwortet die Website des NABU Hamburg mit ein paar schnellen Klicks. Jeden Monat informieren sich tausende Nutzer im Internet über die Na-

tur in Hamburg und die Arbeit des Verbandes. Grund genug, den Online-Auftritt des NABU einer Frischzellenkur zu unterziehen. Herausgekommen ist ein neues, modernes Erscheinungsbild, das erstmals auch für Smartphones und Tablets geeignet ist. Es wurde ein sogenanntes „Responsive Design“ eingeführt, das die Darstellung der Inhalte automatisch an die Größe des Bildschirms anpasst. Darüber hinaus sorgt eine schlankere Menüstruktur dafür, dass sich

der Nutzer besser auf der Website zurechtfindet und schneller zu den gewünschten Inhalten findet. Und davon gibt es eine Menge. Für den Internetauftritt des NABU Hamburg wurden rund 400 Seiten aktualisiert und neu bebildert – eine Menge Arbeit, die sich aber gelohnt hat. Die Bilder sind nun viel größer und lassen sich per Mausclick einzeln öffnen. So macht das Stöbern auf der Internetseite gleich viel mehr Spaß.

Neu ist auch die Ehrenamt-Jobbörse. Hier finden Besucher der Website alle Informationen für ein ehrenamtliches Engagement innerhalb des NABU Hamburg. Egal, ob Sie Interesse an Umweltbildung haben, langfristig in einer NABU-Gruppe mitarbeiten möchten oder nur für ein paar Stunden zu einem Pflegeeinsatz kommen wollen: die Ehrenamt-Jobbörse hält alles Wissenswerte für Sie bereit und sagt Ihnen, wo Hilfe gebraucht wird. Schauen Sie vorbei, es lohnt sich:

www.NABU-Hamburg.de **Ilka Bodmann**
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
040 / 69 70 89 23, bodmann@NABU-Hamburg.de

Das Stellmoorer Tunnental mit seinen Bachläufen, Krattwäldern, Feuchtbiotopen, dem Wandse-Stauteich und dem Trockenrasen wurde bereits 1978 als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

MITMACHEN!

Am 21. Juni 2015 bietet der NABU von 10-13 Uhr eine Führung im Stellmoorer Tunnental an. Treffpunkt: Darsauweg an der neuen Eisenbahnbrücke. Kommen Sie mit!

TERMINE

14.02. 10:00 Uhr
Grünführung im Schatten von Airbus
21129 Hamburg-Finkenwerder

14.02. 10:00 Uhr
Pflegeeinsatz Duvenstedter Brook
22559 Hamburg, OT Duvenstedt

21.02. 10:00 Uhr
Knickpflege Raakmoorgrund
22417 Hamburg

Hämflische Schwarze Heidebläule - Foto: Monika Paevel

Kröten für den Krötenschutz




Grasfroschpaar [A. Wiermann]


Licht am Ende des Tunnels – für die Kröten am Falkensteiner Ufer in Hamburgs Westen gilt dies im wahrsten Sinne des Wortes. In der letzten Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“ baten wir unsere Mitglieder um Spenden für den Bau eines Amphibientunnels. Mehrere Tausend Euro kamen so zusammen – dafür ein herzliches Dankeschön! Dank dieser Unterstützung werden Frösche, Kröten und Molche die Straße künftig sicher unterqueren können.

Nicht überall, wo jetzt die Amphibien wieder wandern, lassen sich feste Leitsysteme dauerhaft installieren. Dann helfen ehrenamtliche NABU-Aktive, indem sie im Frühjahr Schutzzäune aufstellen, die die Tiere zu eingegrabenen Eimern leiten. Diese müssen täglich kontrolliert und geleert werden – eine sehr zeitaufwändige Aufgabe. Mitstreiter sind daher stets willkommen!



Tobias Hinsch, Geschäftsführer des NABU Hamburg, Tel.: (040) 69 70 89 0, hinsch@NABU-Hamburg.de

 Der geplante Amphibientunnel am Falkensteiner Ufer ist noch nicht vollständig finanziert. Wir bitten Sie um Ihre Spende unter dem Stichwort „Amphibienschutz“.

 Fachgruppe Amphibien- und Reptilienschutz, Kontakt: Benjamin Harders, (040) 80 05 06 51, harders@NABU-Hamburg.de. Tragen Sie sich in unsere Mailingliste zu Amphibienschutzmaßnahmen im Großraum Hamburg ein.

Personen im NABU: Thora Krüger

Als Thora im Jahr 2004 voller Tatendrang zur NAJU kam, hatte sie zunächst Interesse daran, als Kindergruppenleiterin einzusteigen. Das tat sie auch und leitete gemeinsam mit Susanne Mickel mehrere Jahre die NAJU Kindergruppe Sülldorf – aber es gibt ja noch viele weitere Möglichkeiten sich zu engagieren! Da war z. B. die Streuobstwiese in der Sülldorfer Feldmark, die 1999 von der NAJU gepachtet und von der ehemaligen Jugendgruppe in Sülldorf-Schenefeld betreut wurde. Doch diese Jugendgruppe gab es nicht mehr und so übernahm Thora die Aufgabe und investiert bis heute sehr viel Zeit in die naturnahe Gestaltung und Bewirtschaftung der Obstwiese. Gemeinsam mit der Kindergruppe und vielen anderen Ehrenamtlichen der NAJU, in Kooperation mit Schulen und Kitas und seit



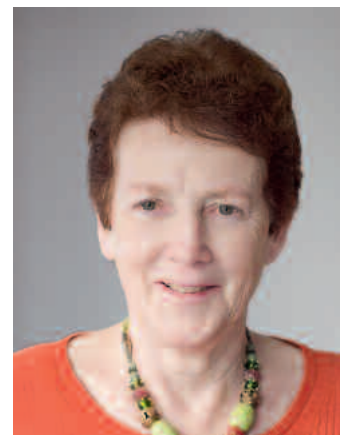
neuestem mit Unterstützung der NABU-Gruppe West, hat Thora die Streuobstwiese zu einem kleinen Naturparadies inmitten intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen gemacht. Da ihr Herz nicht nur für die Natur sondern auch für die NAJU schlägt, hat sie viele weitere Projekte angestoßen und Ideen eingebracht, darunter das erfolgreiche Naturgeburtsprojekt in Hamburg. Danke Thora, und weiterhin viel Kraft für dein Engagement! **Guido Teenck**

NABU-Reisen: Neue Ansprechpartnerin


Es gibt ein neues Gesicht beim NABU Hamburg: Seit diesem Januar ergänzt Claudia Wierman das Team von „Reisen & Wandern“. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied beim NABU, mit Engagement für Natur und Umwelt. Sie hat an vielen Busfahrten des Verbandes teilgenommen und war fasziniert von der Vielfalt der angebotenen Touren. Dadurch wurde sie auch auf die angebotene Stelle beim NABU aufmerksam.

Nun freut sie sich, die Buchungen aller „Reiselustigen“, aber auch Rückfragen und Wünsche entgegenzunehmen. Sie erreichen Claudia Wierman immer dienstags in der Zeit von 8:30 – 17:00 Uhr unter Tel. 040/69 70 89-30 oder per Mail an reisen@NABU-Hamburg.de.

Ilka Bodmann



Claudia Wierman ist die neue Fachfrau für die Reiseangebote des NABU [T. Dröse]

 Der NABU Hamburg bietet ein umfassendes Angebot an natürlichen Reisen, Tagesfahrten und Wanderausflügen: www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

Ein Testament für die Natur – wie geht das?

Die 10 wichtigsten Fragen zum Thema an Peter Mohr, NABU-Vorstandsmitglied Recht

Was bewirke ich mit meinem Testament? Ein Testament für den NABU Hamburg ist ein Testament für die Natur in unserer Stadt. Mit unserer Arbeit sorgen wir dafür, dass bei aller Entwicklung von Hamburg auch die Zukunft für Tiere und Pflanzen gesichert ist.

Was heißt das konkret? Mit Unterstützung der vielen ehrenamtlichen NABU-Aktiven betreuen wir mehr als die Hälfte der Hamburger Naturschutzgebiete. Und auch außerhalb von Schutzgebieten, in der so genannten StadtNatur, machen wir uns stark, beispielsweise für Fledermäuse, Mauersegler oder bedrohte Schmetterlinge.

Was ist ein Erbe? Was ist ein Vermächtnis? Der Erbe folgt dem Verstorbenen nach. Als Nachfolger erfüllt er die Vermächtnisse, die im Testament zugunsten Dritter gemacht habe. Dazu gehört beispielsweise auch eine bestimmte Summe oder ein Grundstück, die durch den NABU Hamburg zugunsten der Natur ver-

wendet werden sollen. Es ist aber auch möglich, den NABU als Erben einzusetzen, der dann den letzten Willen umsetzt.

Worauf sollte ich achten, wenn ich den NABU Hamburg in meinem Testament berücksichtigen möchte? Wenn Ihnen die heimische Natur am Herzen liegt und Sie möchten, dass Ihr Vermächtnis in Hamburg und Umgebung zum Einsatz kommt, sollten Sie dies auch so formulieren und den Hamburger Landesverband des NABU als Empfänger einsetzen.

Um was kümmert sich der NABU Hamburg? Der letzte Wille wird sehr ernst genommen. Dazu gehören nicht nur die Verwendung des Erbes, sondern auch alle anfallenden Aufgaben. Wir sorgen deshalb für die gewünschte Bestattung, die Grabpflege, die Auflösung der Wohnung und die Erfüllung von Vermächtnissen oder Pflichtteilsansprüchen.

Wer hat Pflichtteilsansprüche? Nahe Angehörige wie der Ehepartner oder die Kinder können, wenn sie nicht als Erben eingesetzt werden, einen Pflichtteil verlangen.

Entfallen Steuern auf meinen Nachlass? Der



NABU Hamburg ist ein gemeinnütziger Verein. Das heißt es fallen keine Steuern an, das Vermögen kommt ungeschmälert der Natur zugute.

Kann ich mein Testament handschriftlich verfassen? Das ist möglich. In diesem Fall muss jedoch der gesamte Text per Hand geschrieben sein. Damit das handschriftliche Testament nicht verloren geht, sollte es beim Amtsgericht hinterlegt werden. Eine andere Form ist das öffentliche Testament. Dies setzt ein Notar auf.

Kann ich später mein Testament noch ändern? Ja, ein Testament kann jederzeit widerrufen werden.

Wie gehe ich vor? Seit langem bietet der NABU eine persönliche Beratung an. Diese ist kostenfrei. Nachdem dabei alle Fragen geklärt sind, wird dann das Testament aufgesetzt.



Mit unserer praktischen Naturschutzarbeit sichern wir wildlebenden Tieren und Pflanzen eine Zukunft. Dabei sind wir auf eine breite Unterstützung durch Mitglieder und Spender angewiesen. Aber auch Menschen, die den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigen, können auf diesem Wege maßgeblich zum Erhalt von Natur und Landschaft beitragen.

So wurde in der Vergangenheit bereits viel Positives erreicht. Zum Beispiel durch den Kauf von besonders wertvollen Flächen, durch Förderung einzelner Schutzprojekte für Weißstorch oder Laubfrosch sowie die Rettung von Orchideenwiesen – bis hin zum Aufbau einer schlagkräftigen Mannschaft in unserer Geschäftsstelle.

Mir persönlich ist es wichtig, dass die Menschen, die den NABU Hamburg in ihrem Vermächtnis bedacht haben, nicht vergessen werden. Am „Spendenbaum“ im Eingangsbereich unserer Geschäftsstelle erinnern, falls nicht anders gewünscht, ein Naturbild und die persönliche Namensnennung an die betroffenen Personen in ehrenvoller Weise.

Maria Bonkwald

10. März, 17.00 Uhr THEMA BEIM NABU: „Testamente für die Natur“

Ihre Fragen beantworten an diesem Nachmittag Dr. Peter C. Mohr (Vorstandsmitglied Recht), Maria Bonkwald (Schatzmeisterin) und Tobias Hinsch (Landesgeschäftsführer).

Ort: Landesgeschäftsstelle des NABU Hamburg,
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

Um Anmeldung wird gebeten unter:

(040) 69 70 89 0

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. 2014 bis 15. 1. 2015 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Zum Gedenken

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 10. 2014 bis zum 15. 1. 2015 in den Landesverband Hamburg 308 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 21.232 Mitglieder (Stand 15. 1. 2015).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse knobloch@NABU-Hamburg.de

*Ihre Brigitte Knobloch,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

Der NABU Hamburg dankt der ECE Projektmanagement GmbH für die freundliche Unterstützung.

Außerdem gingen 319 Spenden unter **50 €** in Höhe von **4913,46 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Ihre Ausrüstung für ein Wohlfühl-Zuhause



ANZEIGE

Baustoffe aus der Natur für Ihren wohngesunden Innenausbau finden Sie in unserem Fachhandels-Sortiment:

- Naturdämmstoffe
- Lehmbaustoffe
- Naturfarben
- Massivholzdielen & Parkett



H. J. Mordhorst KG Baubiologischer Fachhandel • Papenreye 8 • 22453 Hamburg
Ruf 040 / 5 70 07 06 • baubio@mordhorst-hamburg.de • www.mordhorst-hamburg.de



Frank RUDOLPH, Lutz MATHESDORF (Illustrationen)

Krabbeltiere für Kids

Wachholtz Verlag, Neumünster / Hamburg
2013, 144 Seiten, 9,90 €, ISBN: 9783529054396

Unsere Wälder, Gärten und sogar Blumentöpfe beherbergen faszinierende Mikrokosmen von Insekten, Spinnentieren, Asseln oder Schnecken. Rund 180 davon stellt der Autor in diesem einführenden Bestimmungsbuch kindgerecht vor. Da ist etwa die Krabbspinne, die ihre Körperfarbe der Umgebung anpasst oder die Zwergzikade, die 70 cm hoch hüpfen kann. Auf je einer Seite befinden sich Fotografien eins dieser Wunderwesen, welche aus der Ich-Perspektive von sich erzählen. Einfache Symbole helfen dabei, Lebensräume, Vorkommen und Häufigkeiten der Arten zu bestimmen. Ausführlich erklärt der Biologe Dr. Frank Rudolph, was man bei Expeditionen in Wald und Flur beachten muss: Wichtig sind passende Kleidung (etwa in Socken gesteckte Hosen zwecks Zeckenschutz) oder das Equipment (z. B. Kescher oder Sonnencreme). Dass immer ein Erwachsener dabei sein sollte, ist selbstverständlich. Ebenso, dass man sich der Natur mit Respekt und Vorsicht nähert. Geschützte Arten (wie die Großlibelle) oder gefährliche (wie die Wespe) werden durch

gesonderte Symbole hervorgehoben. Vervollständigt wird das Werk durch einen Index und ein Tagebuch, in das man seine Beobachtungen eintragen kann. Also auf nach draußen, kleine Forscher!

Kristina Vogt



Georg JUNG, Wolfgang TSCHECHNE

Die Elbe Von der Quelle bis zur Mündung

Ellert und Richter Verlag, Hamburg
(2. Auflage) 2011, 96 Seiten, 14,95 €, ISBN: 9783831902149

Die Reise entlang der Elbe beginnt im Riesengebirge und endet in Cuxhaven. Rund 50, meist doppelseitige Fotografien stützen den Text, der den Leser entlang der Flussbiegungen gen Norden führt. Seit dem Mittelalter hat die Elbe viel erlebt – kunstvoll verknüpft, findet man hier Informatives aus Geschichte, Geologie und Kultur. Der Bildband erzählt von Schlachten, die Friedrich der Große oder Fürst von Bismarck an den Elbufern ausgetragen haben. Man erfährt von der vermeintlich uneinnehmbaren Festung Königstein, die vom Schornsteinfeger Sebastian Abratzky erklommen wurde. Oder dem Bauhaus in Dessau, das der Architekt und Stil-Begründer Walter Gro-

pius erschuf. Der Leser bereist berühmte Elbstädte, so das wiederaufgebaute Dresden, die Heimat des Meißner Porzellans, die Lutherstadt Wittenberg oder den Protestort Gorleben. Die Elblandschaften inspirierten unzählige Künstler zu Werken an oder über sie. Richard Wagner, Gerhart Hauptmann oder Karl May sind Kinder der Elbe. Und der Hamburger Wolfgang Borchert erklärt in seinem nach dem Strom benannten Prosastück: „Wir sagen, brüllen, seufzen: Elbe – und meinen: Welt!“ Eine Liebeserklärung an einen Fluss, die zum Elbbesuch und Weiterforschen einlädt!

Kristina Vogt

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19,
www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00
Beitragskonto: Postbank Hamburg, BIC PBNKDEFFXXX
IBAN DE98 2001 0020 0079 9992 04

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hirsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Bernd Quellmalz (bq), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Sonnentau · A. Wiermann

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.
Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4.2.2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 4. 2015**.

Richtigstellung: In Ausgabe 4/14 wurde ein Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*) fälschlicherweise als Dukaten-Feuerfalter (*Lycaena virgaureae*) bezeichnet. Die Redaktion bittet dies zu entschuldigen.

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software
Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | MITSUBISHI

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme
Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg
Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40
info@diringer-jakubowski.de • www.diringer-jakubowski.de

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC
www.fsc.org
FSC® C0181050
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung

Printgeprüft
Klimaneutrales Drucken

MAXSIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 15
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

Der Moment, auf den die Natur gewartet hat.
Entdecken Sie das neue ZEISS VICTORY SF.



// FASCINATION
 MADE BY ZEISS



Das weltbeste Fernglas für Vogel- und Naturbeobachtung.

Mit dem neuen ZEISS VICTORY SF erfahren Sie die Natur so hautnah wie nie zuvor. Sein konkurrenzloses Sehfeld, seine hohe Lichttransmission und das geringste Gewicht seiner Klasse machen es zum besten Fernglas, das wir bisher gebaut haben. Speziell entwickelt für die Vogel- und Naturbeobachtung.



Erfahren Sie mehr über das neue ZEISS VICTORY SF:
www.zeiss.de/entdeckevictorysf



We make it visible.



UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €*!**

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus **über 35.000 Artikeln** des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



Fjällräven Skogsö
G-1000 Jacket
Männer **199,95 €**

Nitecore
MT2C
schwarz
47,95 €



Lowa Renegade
Leder Mid
Männer **169,95 €**



Steiner Safari
Ultrasharp 8 x 22
108,95 €

* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben.

Foto: O. Fedder



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular
online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
 Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
 als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
 Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name Geburtsdatum

2. Vorname, Name Geburtsdatum

3. Vorname, Name Geburtsdatum

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ0000289401
 Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich
 Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an info@NABU-Hamburg.de widersprochen werden.

Vielen Dank!